WiesbadenerZeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Annahme-stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33 und Langgasse 21. Ferusprecher: Sammelmimmer 5-92-31. Postscheck-Konto Nr. 1670

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Bezugspreis: monati. RM. 2.- zuzugl. 35 Rpf. Trägeriohn, durch RM 2.- (einschl. 20 Rpf. Fostzeitungsgebühr) zuzügl. 36 Rpf. geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postams u. den Annahme-stellen. Erscheinungsweise; täglich (sußer an Sonn- und Feiertagen).

Vorbereitender Zermürbungsschlag

Strategisches Ziel der Ost-Kämpfe: Erschöpfung der feindlichen Offensivkraft

as. Berlin, 22. Juli. (Gigener Draftbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Die Biffern, Die der bentiche Wehrmachtbericht vom Mittwoch über die Berfufte ber Comjets an Menichen und Ma-terial in den ichweren Rampfen diefes Monais nannte, geben ein aufichlugreiches Bild von ben gewaltigen Borbereitungen, die die Bolichemiften für ihre Offenfive getroffen batten. Die Bahl der bernichteten, bam. bewegungsunfabig gefcoffenen Banger überfteigt beifptelsweife die allerdings nur bedingt jum Bergleich berangiebbaren Berluftgiffern ber Comets in ber Doppelfclacht von Bialuftod und Minif mit 3300, vder die ber vier Rampimoden von Smolenit mit 3200 Bangern. Auch bie Ausschaltung eines Materialaufgebots bon 2200 Geichunen lagt die Maffierung der feindliden Rrafte erfennen. Dier ift es alfo gelungen, im Anfturm ber feindlichen Offenfive mit unferen Begenangriffen im Raum uon Bjelgorod und D'i gewaltige Geichnipmaffen auszuschalten, Die Beind gur Unterftutung feiner motorifierten B bande gufammengefaßt hatte. Es ift nicht ich ver fich vorzustellen, bag bie Blane ber Comjets barauf binaubliefen, biefes große Aufgebot einheitlich gu einem, ihnen richtig ericheinen-ben Zeitpunft einzuseigen. Durch diese Blane bat bie deutsche Gubrung einen diden Strich gemacht. Ihr waren die umfangreichen Borbereitungen der Cowjets nicht verborgen geblieben und fie hat ihrerfeits die nötigen Ronfequengen aus biefen gelftellungen gezogen. Das Biel ber gegenwarfigen Rampfe tonnte bementiprechend nicht in ber Ausweitung des von und icon eroberten Gebietes befreben, nicht in einer Durchbruchsichlacht, wie fie die erften Jahre des Krieges brachten, fondern das Biel mußte darin bestehen, die sowietischen Borbereitungen zu ftoren und die beteitgestellten Offenfivfrafte bes Gegners gu ger-

In diefem Ginn bat man benn auch die Schlacht Raum von Bjelgorod als eine porberet. tende Bermurbungsichlacht begeichnet. Gewiß waren und find auch für unfere Truppen biefe Rampfe ichwer — das bezeigt icon die Maffe des vernichteten Materials — aber erfren-licherweise haben fich in all diefen Kampfen die beutiden Berlufte in engen Grengen Rebalten, mabrend ber Wegner gegwungen wurde, immer neue Menichenmaffen und immer neues Material einaufeben. Damit bar der Geind feine eigentlichen Plane nicht burchauführen vernocht. Er mußte fich au einem geriplitterten Gin-fab feiner aufgestavelten Offenfiorrafte verfteben, und hat Berluite erlitten, die feine Rampffraft nicht unberührt laffen. Dabei muffen die deutschen Erfolge um fo bober gewertet werden, ale das Material und and die Rampftaftit der Sowiets negenüber den früheren Kömpfen entichte den verbeifert wurde. So ipiegeln die Jahlen des vernichteten feindlichen Offensivmaterials febr beutlich ben Erfolg wider, ben unfere Truppen in den harten Rampfen biefer Tage errangen. Die dentiche Seerführung bat ihr vornehmftes Biel, nämlich Somadung ber feindlichen Rampfin außerft beweglicher Rampfführung, im iff, in ber Abwehr und im Gegenftog er-Angriff, in ber Abwehr und im Wegeniog er-reicht. Die Rampfe haben die unerichutter-liche Schlagfraft unferer Truppen erneut bemiefen.

Tron ber ungebeuren Berlufte leten bie Comiets ibren Anfturm gegen bie beutiche Gront fort in ber pergeblichen Soffnung, boch noch einen Erfolg erringen gu fonnen, let es am Mius, ober am Dones. Aud ber Landungsverfuch in Norb . Rorwegen, im Raum von Barbö, gebt mobl auf Ronto ber Sowiets. Barbö liegt nur eiwa 70 Kilometer von der Flicher-Salbinsel entfernt, auf deren größtem Teil die Gowiets fteben. Die Gowiets baben feli-ftellen muffen, daß wir auch an der nord-norwegischen Kufte auf der Wacht lind. Der Landungsversuch icheiterte pollfommen. Das burfte auch ben Unglo-Ameri. fanern su benten geben, bie ja fo gern von einer Landung in Rorb-Rormegen phantalieren, Gie baben aus beutiden Darftellungen entnehmen tonnen, bas mir bie normegifchen Ruften feinesmegs vergeffen, fonbern frart befeftigt haben, mas ber mifigludte feinb. liche Landungsverfuch bei Barbo erneut beitätigt.

Muf Sigilien perfucte ber Gegner bermeilen. obwohl bort die Anglo-Ameritaner ichwere Berlufte erleiben, feinen Drud vor allem auf Catania su ver-ftarten, ohne babei Erfolge erzielen zu fonnen, 3m Bestabionitt ber figilianifden Gront bagegen es lich als swedmagig berausgeltellt, burch bie bewegliche Rampfführung unfere Truppen planmagig in rudmarts gelegenere Stellungen gurudguführen. Das erfolgte ungehindert vom Gegner. Roch find ichmere Rampie im Gange. Der italienische Bebrm dibericht meift besonders auf Diefe Rampfe bin und nennt auch die jest geräumten Orte ber weitlichen Front auf Gigilien. Die neuen Stellungen, Die besogen murben, entiprechen mehr bem Umiang ber perfügbaren Rrafte, Die auch bie Gefamtpertei. digung auf engerer Grundlage gulam. menfailen.

Der OKW.-Bericht von heute

Sowjetische Angriffe zusammengebrochen

Erneut 163 Panzer abgeschossen. - Kühner Vorstoß eines deutschen U-Bootes in den Hafen von Syrakus

Mus bem Guhrerhauptquartier, 22. Juli (Funtmelbung

Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt: Die Comjets fehten gestern an ber gefamten Front pom Mowichen Meer bis in ben Rampfabichnitt Drel ihre vergeblichen Bemilhungen, Die beutiden Stellungen gu burchbrechen, fort. Ihre gum Teil mit frifchen Kraften porgetragenen Angriffe, beren Schwerpuntte bei Ruibnichemo, Jojum, norb. lich Bjelgorod und am Orelbogen lagen, brachen ent-meder im Albmehrfeuer und Bombenhagel por ben

cigenen Linien gusammen ober wurden in ber Saupt-fampflinie im Rahlampf jum Stehen gebracht. Dertliche Ginbriiche tonnten überall im so-fortigen Gegenaugriss bereinigt werben. Die beutsche Jusauterie bat fich in ben letzten schweren Rampien in allen Lagen gang befondere ausges geichnet. Bor allem verdient die franfifch findetens bentiche 46. Jufanteriedivifion genannt zu werden.

168 Somjetpanger wurden geftern abgefcoffen. Deutiche Geeftreitfrafte beichoffen in ber Racht gum 21. Juli wichtige fowjetifche Rachichub-hafen an der Citfufte bes Alowichen Meeres und Stellungen an der Minsfront. Dierbei murbe ein feindliches Bewachungsfahrzeug verfentt, ein ans

beres in Brand geichoffen. In ben Gemaffern ber Gifcher: Salbinfel

vernichteten ichnelle beutiche Rampffluggeuge ein for mjetifches Conellboot.

Muf Gigilien fam es nur im Ofteil gu Rampfe handlungen. Der Angriff einer englischen Rampf-gruppe wurde zerichlagen. Der Feind verlor jaft-reiche Gesangene und hatte hohe blutige Berlufte. Dreizehn ichwere Banger wurden abgeschoffen und einige Geschüge broutet.

einige Geschüge Erbeutet.

Beim Angriss auf Schisseile im Hasen von Angnsta in der Racht zum 21. Inli versenkte die dentsche Lustwasse einen Tauker von 18000 BRT und beschädigte durch Bombentresser füns weitere Schisse sowie ein Panzer-Landungsboot.

Ein dentsches Unterseeboot drang in fühnem Borstoß in den Sosen von Sprakus ein und vernichtete einen Truppentransporter

von 12 000 23 91 T.

Der Italienische Wehrmachtbericht

Rom, 22. Juli. Der italienifche Behrmachts bericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlant: Das hauptquartier der Wehrmacht gibt bes

fannt: In Sigilien fat ber Feind am Dit- und am Beltabidnitt ber Front Infanteries und Bangers actionen eingeleitet, benen die Streitfräste der Achte akhen Biderftand entgegenschen, indem fie den angreisenden Einheiten bedentende Berluste an Menichen und Material zusügten.
In den Südostfüsten Sigtliens trafen unsere Torpedoslugzenge sieben große Schiffe, von dene eines erplodierte. Ein Tanker wurde versentt und leche Sondellsschiffe wurden beschältet als Nomen

feche Dandelsichiffe murben beichädigt, ale Boms benfluggenge ber Achfe die Recee von Angufta

In ber Racht gum 17. Juli bat vor Spra: fus eines unferer U.Boote einen aus zwei großen Ginheiten und gahlreichen Berftorern bes ftebenben feindlichen Berband angegriffen und babei zwei Torpebotreffer auf einer der größeren Ginheiten ergielt.

Materialschlacht

Von Walter A & mus

Die ablen ber vernichteten ober bewegungsun-fa"- geschosenen Pamer ber Cowjets, die Jahlen ber zum Absturg gebrachten feindlichen Flugzeuge, die ber ORB-Bericht täglich nennt, laffen flar erfennen - und Die verichiebenen BR.Berichte ftätigen es - bag bie Rampfe im Raum von Bjels gorod und Orel ju Material dlachten größten Ausmaßes geworden find. Dieler Begriff ber Materialichlacht ift uns ja feineswege fremd, schon im eriten Welttrieg glaubten uniere begner durch das Material das erreiden zu tonnen, was dem Kampier in ihren Reihen verlagt blieb: den Durchbruch durch die deutschen Linien und die Entscheidung. So wurde die Sommeschlacht 1916 mit cinem ununterbrochenen Trommeljeuer von sieben Tagen und acht Rächten eingeleitet. Die Engländer verschossen in jener Woche auf die deutschen Stellungen von Bapaume die Beronne vier Millionen Schuf, die Franzosen den Munitionstransport von 800 Eisenbahnwaggons, Am lotten Tag des Tromsmelseuers, am 1, Juli 1916, beirug der Artilleriecinst auf nur 15 Kilometer der Hauptangrissiront 350 000 Granaten und Schrapnells. Roch überstelgerter war des Trommelseuer, mit dem die Amerikaner 1918 bei St. Mihiel ihren Angriss vorbereiteten: in vier Stunden wurden auf die deutslichen Stellungen 1 100 000 Schuf abgegeben. Aus biesem Kriege liegen berreissischerweise Bergleichseinem ununterbrochenen Trommeljeuer von fieben biefem Kriege liegen berreiflichermeife Bergleichssiffern noch nicht vor, fie wurden auch ohnehin lein einwandfreies Bifd vermitteln, benn ber Ginfan bes Materials hat fich in manch anderer Weise iehr erMeblich verstärtt. Das Fluggeng pielt heute als
"weittragende Artiflerie", aber auch als "Infanterie der Lufte", wie man wohl zuweilen die Schlachtflieger genannt hat, eine gang andere Rolle als im erften Belifrieg. Das gleiche gilt aber auch für bie Banger. Bei Rriegsende 1918 hatten unfere Gegner gusammen 3500 Tants, wie man bamals gu fagen pflegte, allo weit weniger als in ben Juli-Schlacht. tagen im Raum von Bjefgorob und Orel vernichtet wurden. Wir befagen bamals 45 Bangertampfwagen, Die Defterreicher überhaunt nur Berjuchswagen. Das find Jahlen, Die man nicht in einem Atemgug mit ben großen Bangerichlachten biefes Rrieges nennen fann. Go liege fich an Sand vieler Beifpiele nach. meifen, wie fehr ber Materialaufwand annewach.

Damals wie heute aber gilt bas gleiche: nicht bas Material enticheibet, sondern ber Menich, der Kampfer. Wenn man damals gehofft hatte, durch ein Trommelfeuer von einer Boche das Gelände völlig umpflügen zu fonnen, so finnd am Schluk biefes Trommelfeuers doch ber beutiche Golbat wieder am DIG. und verteibigte bartnadig bas Trichterfelb. Genau wie bie Rriegspartnadig das Irichterield. Genati wie die Rtiego-geschichte aus jenen Tagen von zahlreichen ent-ichlossenen Kämpfern berichtet, die allem Ankturm des Materials trotten, genau so sprechen unsere BR.-Berichte immer wieder von den Männern, die den seindlichen Panzern zu Leibe gingen, von den Melbern, die in allem Toben der Materialichlacht ihren Weg nahmen und rechtzeitig ihre wichtige Melbung überbrachten, von ben unvergleichlichen beutichen Grenabieren, ben Bionieren, bie ben Weg burch bie Minenfelber bahnten, furgum von ben gahllofen unbefannten Selben, bie burch ihre Entichloffenheit und Tapferteit ben feindlichen Blan gum Scheitern brachten und ben Erfolg erringen halfen. Immer wieber erweift fich ber beutiche Golbat, ob im Angriff, ob in ber Berteibigung. als ber meit überlegene Rampfer.

Das bebeutet nun aber nicht, bak nicht auch wir uns bas Material in vollem Umfang nugbar mach-ten. Wenn wir im erften Beltfrieg bem Bangeraufgebot unferer Gegner gablenmaßig nichts Gleichmettiges entgegenguieten vermochien, wenn wir uns Damals immer wieber por bie Frage goftellt laben, ob man lieber biefe ober jene Baffe, beifpielsweife

Knox fordert verstärkte Anstrengungen

as. Berlin, 22. Juli. Die anglo-amerifanifche Agitation halt es für zwedmaßig, wieder einmal neue Tone anzuschlagen. Nachdem man nach ben Schlachten in Rorbafrita und nach ber Landung auf Sigilien vielerlei bombaftifche Reben vernommen hatte, in benen bie Dinge fo bargeftellt murben, als ob ber Rrieg icon jugunften ber Anglo-Ameritaner entichieden fei, bremft man jest recht erheblich. 3a, lauteite Schreier, Der ameritant minifter Anox, ipricht heute von albernen opti-miftifden Reben, die nur bem Enderfolg abträglich leien, und er fpricht weiterbin von einer lacherlichen, optimiftijchen Ginftellung ber amerifaniichen Deffente lichfeit angefichte ber fleinen militarifcen Erfolge, die man disher errang. Man fönnte das beispielss weise unter der Ueberschrift verzeichnen, "es dams mert". Tatfächlich handelt es sich aber auch hier, wie bei falt allen Reben anglosameritanifder Bolitifer. am 3medäußerungen. In ber letten Beit ift la wiederholt barüber berichtet morden, bag bie US. ameritanifche Ruftungsinduftrie im Mai und Juni binter ben vorgesebenen Brogrammgiffern gutudblieb. Es ift von Differengen in ben gabllofen Bafbingtoner Memtern geiprochen worben. Much

Preise einen recht erheblichen Umfang angenom-mon. Ferner wirft die Brafibentenwahl, auch wenn fie erft im herbst nachften Jahres ftattfindet, boch beute ichon ihre Schatten voraus. Englische Zeitungen haben benn auch ichon lehr beiorgt gefragt, ob nicht alle biese Dinge fich ungunftig auf die Kriegsanstrengungen ber USA. auswirtten. Man versucht hang muß man die Ermahnungen des ameritanischen Marineministers feben, fich frarter als bisher die tatfachliche Lage flar ju machen. Anor also mit seiner Rebe an seine Landsleute, ihre Kriegsanstrengungen zu verstärten und sich nicht einem verfrühten Jubel hinzugeben, wenn einmal irgend eine kleine Insel im Pasifik bocht wurde. Dabei gelangte Knor ju recht bemertenswerten Felt. ftellungen, wenn er barauf verweift, baf hitler über ben gangen europäifchen Kontinent verfügt, ober menn er ertfart, bag Gigilien nur ein porgeichobener Boften fei. Damit wird nun allerdings nichts Reues gejagt. Wir haben bas immer betont, aber fur bie US.-Amerifaner ift bas eine Melobie, Die fie bisber

Schneidige Tat unserer Schneiboote

Zu dem kühnen Angriff am Eingang des Hafens von Syrakus

Berlin, 22. Juli. Bu bem im Wehrmachibericht Dom Mittwoch gemelbeten Erfolg beutider Conell. boote, bie por Gnrafus smei feindliche Berftorer und einen Dampier von 3000 BRI verfentten, fomte einen Dampfer von 8000 BRI torpedierten, teilt Das Obertommando ber Webrmacht noch folgende Einzelheiten mit:

Mus ber Strafe von Mellina beraus operierten Die beutiden Conellboote in ber Racht sum 20. Juli im Ceegebiet por ber Ditfuite Gigiliens und ftiegen babet bis in die Sohe von Spratus vor, mo größerer Schiffahrtisverfehr vermutet wurde. Die Unnahme ermies lich als richtig. Rurs nach Mitternacht wurde ein von Berftorern geficherter Geleitsug ausge-macht, ber eben im Begriff ftand, in Die hafeneinfabrt bon Gorafus einguldwenten.

Die außeren Umitanbe maren für einen Ungriff nicht gunftig. Es war eine belle, flate Mondnacht mit entiprecend guten Gichtverhaltniffen, alio gerade bas Gegenteil belien, mas für Schnellboote munichenswert ift, um lich on einen, meift nach Grobe und Bemaffnung meit überlegenen Gegner berangupiriden und ihn überraidend gu treifen. Trobbem pom Geind bis aum legten Augenblid unbemertt, ichoben fich unfere Boote, Rurs, Sabritufe und Formation laufend anbernd, immer naber an ben Geleitzug, ber ben Safen von Sprafus aus lublider Richtung an-fteuerte, beran. Als die gunftige Schufpolition erreicht war, ariffen bie Conellboote in breiter Gront an löften aleichseitig ihre Torpebos.

Die Meberraidung bes Geinbes ge. lang volltommen. Roch ebe er gur Gegenwehr anfeben fonnte, batten die Torpedos die Robre berlaffen und frafen nacheinander ihre Biele. Gin Ber-fiorer ber "Jervis"-Rlaffe, eine ber moberniten Ginbeiten mit 1690 Tonnen Bafferverbrangung und einer Geidwindigfeit von 36 Geemeilen, fant toblid getroffen in Die Tiefe, ferner ein Berftorer mittlerer Grobe und ein Dampfer von 3000 BRI. Ein zweiter Dampfer von 8000 BRT wurde von mehreren Tor: pebos getroffen. Gein weiteres Schidfal tonnte von ben ablaufenden Booten nicht mehr beobachtet merben. Damit murbe ber aus insgelamt funf Dampfern, brei Berftorern und meiteren Giderungefabrzeugen bestebenbe feinbliche Schiffsverband fait jur Salite bas Opier bieles fühnen Angriffs ber beutiden Schnellboote, bie fich ber nunmehr erft beginnenben Abmehr ebenjo geididt entzieben tounten, wie lie porber auf ben Genner gugeftogen maren, Infolges bellen erlitt nur ein Boot oberflächliche Beichabis

Schlimmer als die Horden Attilas

Die Entrüstung der Welt über die Bombardierung Roms reißt nicht ab

Berlin, 22. Juli. Stündlich laufen weiterbin ents ruftete Kommentare aus allen Teilen ber Welt ein. bie lich gegen bie Bombarbierung Roms und bie barbariide Methobe ber anglo-ameritaniiden Quit. angriffe auf bie "Ewige Stadt" menben. Go vergleicht die große javanilde Zeitung "Mabi Schimbun" bas Borgeben ber Amerikaner und Englonder gegen Rom mit einem barbariiden Ginfall und idreibt, Rom merbe trotbem weiterbeiteben, menn über ben Trummern Londons bereits Gras ge-

Die Budapefter Beitung "Magnarorssag" bebt bervor, bas bas feierliche Beripreden Roofes velts. firchliche Objette gu iconen, vergeblich nes fei. Gine tiefe Erbitterung erfülle bie gefamte Belt. "Ul Remgebet" ftellt feit, por ben Mauern Roms batten lelbit bie Seericaren Attillas Salt gemacht. Conar biefer Mann, ben feine Beit "bie Beifiel Gottes" genannt babe, babe bas Bentrum ber Chriftenheit respettiert.

In abnlich emporten Betrachtungen wenden fich auch die nieberlandifden Blatter gegen bas barbariide Borgeben ber Anglo-Ameritaner. Die Brager Beitung "Libove Lifto" erflärt, es gabe teine Entidulbigung für biejenigen, bie mit ber Bernichtung einzigartiger und unerfesticher Rofts barfeiten ber Baufunft alle Gefebe überichritten baben, bie lelbit bei rijdlichtslofefter Rrienführung ber europaifche Rulturmenich anerfennen muffe.

Der Brülleler "Coir" nennt die Bombar-bierung Roms eine Obrieige ins Gelicht iedes fultivierten Menichen. Die Brül-leler Zeitung ichreibt: "Die Bomben auf Rom lind zum Ganal geworden gegen die Dolterie eines teuflifden Salles. Die Bombarbierung Roms ift feine Entgleifung, fie ift Brogramm und Blan, Abficht und parbebacht. Der Taibestand liegt flar, und flar liegt auch bas Urteil. Die frangoitide Beitung "Apenir" lagt in einem Leitartifel, Diefes Rirchenfterben fei bie ftartite Migadiung jeglider Rultur und Bivilisation, die je in einem Krieg verzeichnet

In Spanien bat bie Bombarbierung Roms besonders beftige Kommentare ausgelöft. Die Zei-tung "Kamplona Diario die Rovarra" verweist daraut, daß Papst Pius IX., der in San Lorenzo be-graben liegt, einst in einer Enzuflifa bervorhob: Unter ben vielen Mitteln, um bie Rirche gu bertreten, beiindet fich vor allem die perverse Gefte der Freimaurer". Das Blatt erfärt angefichts der Bombardierung Roms, bag nunmehr das Geheinnis, mit dem fich die Geste der Freimaurer umgab, gelüstet worden iet. Den Böltern Europas solls gelüstet werden iet. Den Böltern Europas solls gelüstet werden iet. Den Böltern Europas folle offenbar eine Roftprobe von bem "Gliid" gegeben werden, bas fie im Jalle eines Sieges ber Feimaurer, baw. ber Anglo-Ameritaner er-

Much bie neutralen Sanber fenngeichnen in ibren Brelleaußerungen Die Bombarbierung Roms als bas, mas fie ift. eine Barbarei. Die ichwediiche Beitung "Dagspoiten" sum Beifpiel fagt, Die rudfichtslos auf Rom burchgeführten Angriffe zeigten. daß die amerifanische Kriegführung sich etwas von der Lebenseinstellung ihres bol-ichewistischen Berbundeten zu einen gemacht batte. Trot aller gegenteiligen Behauptungen babe die Rriegführung der Achle ben beitimmten Willen gehabt, die der gangen Menichbeit gehörenden Rulturmerte gu iconen. Das Blatt permeift bobei barauf, baß meder Rairo noch Athen von ber Achienluftwaffe bombarbiert worden feien und ichließt mit ber Bemerfung, daß die fulturfeindliche, menidenverachtenbe und barbariide Lebensanichauung, bie aus ben Mallengrabern pen Raton und Winnisa rufe, jest ihr Cho in ben Bomben finde, die über Rom von amerifaniichen Flugzeugen abgeworfen

Die Ginfalle unfultivierter Bollerftamme im fünften Sabrbundert baben, lo idreibt bie portu-giefilde Zeitung "Uvos", veridont, was berch angeblich fultivierte Meniden gerftort murbe, I'm mer babe biele ehrmurbigen Baubentmaler vernichtet? "Der Menich ber Bolfenfrager", ichliebt bas Blatt. mit einem beutlichen Dieb auf bie Amerifaner.

Umiteuerung

Banger ober U-Boote, ichaffen wollte, fo liegen bie Dinge heute fehr wesentlich anders. Wir geben bem beutiden Rampfer bas Material, beffen er bebarf -

bem beften Soldaten ber Belt bie befte B ife - und Diejer Bujammentlang von Menich unt Material, von tampferifchem Ginjag und ber-

por agenden Baffen, fichert uns bie Ueberlegenheit.

So fampft aber auch ber beutsche Golbat nicht allein, sondern mit ihm tampft die Heim at, die ihm dieses Material schafft. Der Rüftungsarbeiter, ber Techniter, der Ingenieut, der Ersinder, wie der Ar-

beiter an irgenbeiner Mafchine, fie alle wirfen gu-

fammen, fie alle fteben in ber großen Front gegen bie Feinde Europas, gegen die Feinde der abeud-ländischen Kultur. Waren es früher einzelne Man-ner, die die Waffen ichufen, fie planien verbesserten

und erprobten, fo ift es heute beinafe bas gange beutiche Bolt. Gerabe arbeitsmiffig aber faben wir einen großen Borfprung, ben ber Gegner gar

nict aufzuholen vermag, burch ben beutichen Fach-arbeiter. Den besonderen Wert dieser hochqualifi-gierten Krufte bilbet die Tatsache, daß allein mit

ihnen, die in ber Rriegführung immer wieber not-

menbige, ber jeweiligen Lage angepagte furgfriftige

Sind guige dutte Sachtrafte nicht in gentigenbem Mage vorhanden, fo leidet barunter die Ciaftigität und Wendigfeit ber Produktion. Weder Fliegband noch andere meniden parende Cinticutungen tonnen

diefen Mangel aufwiegen. Gie forbern mohl die

mengenmäßige Erzeugung, binben gugleich aber auch

Die Brobuftion verhaltnismakia ftarr an einmal

feftgelegte Programme. Deutschlands belandere Starte liegt deshalb barin, bag es fich awar in hobem Dage biefer ameritaniichen Vertigungsmethoben bedient, zugleich aber burch fein beer von bestigeschul-

ten Sachfraften bie Ruftungsprobuttion immer menbig und elaftifch erhalt. Dagu

muß man fich vor Augen halten, daß von gehn deuts schen Arbeitsfrästen fieben Facharbeiter sind, während auf zehn englische Arbeitsfräste nur etwa drei Facharbeiter und in den USA auf zehn Arbeitsfräste vier Facharbeiter enfallen. Deutsche fach die eine Facharbeiter enfallen. Deutsche den des diesen non nornherein gegebenen Nor-

land bat diefen von vornherein gegebenen Bor-fprung noch baburch laufend erhöht, bag es fich

Europas für feine Ruftung nubbar machte. Bei ben Anwerbungen ausländlicher Arbeits-trafte ift ftete besonderer Bert auf ben Buftrom

bochqualifigierter Sacharbeiter gelegt morben. Es

ift ficher, bas unfere Gegner alle Anftrengungen

machen, um auch ihrerfeits das Kriegsmaterial gu

vervolltommnen und um die Erzeugnug au ftei-

gern. Benn gerade jest ber amerifanifche Rriegs-probuftionochef Donalb Relfon barüber flagte,

daß die Erzengung im Mai und im Juni binter

bem Coll gurudgeblieben fei, weil man die Ru-

seint bas Comierigfeiten, die fich in ben 1189.

nicht ohne weiteres überbruden laffen. Benn andererfeits gerade in diefen Tagen von ichwebi-

icher Seite festgestellt murbe, daß Denifchland allen feinen Lieferungsverpflichtungen Schweben

gegenüber nachgefommen ift und alle Lieferungen

an Roble, Rote und Gifenwaren erfüllt bat. fo beweift das die deutsche Leiftungsfähigfeit, die,

wie die Bahlen zeigen, auch durch den verflärften Luftierror ber Anglo-Ameritaner nicht gelitten hat. Auch bas find Geftiellungen, die für die

Entwidlung ber Materialidlacht von großter Be-

ihr ibre im Rampf ftebenben Gobne auferlegen.

Ste feht alles baran, um ber Front nicht nur Baffen in ber genugenden Babl gu liefern, fon-

bern auch Qualitatomaffen, die fich benen

bes Gegnere als überlegen ermeifen. Gie meiß,

daß die Materialichlacht nicht allein vom deutschen

Solbaten gewonnen werden fann, fondern bag biefer beutiche Goldat auch die beite Baffe haben

muß. Co ftellen benn auch unfere BR. Berichter immer wieder feft, daß fich in diefen großen Schlachten ber benifche Golbat ale iberlegen er-

Sowjetspienage in Schweden

Stedholm, 22. Juli. Die logenannte Meurling-Liga, die für die Sowjetunion ipioniert hatte, wurde am Mittwoch — wie "Aftontidning" berichtet — vom

ftrafen verurteilt. Der Mechanifer Arthur

hoeglund murbe megen Spionage und unjulaffiger Radrichtentätigfelt gu amei Jahren Buchtbaus ver-urteilt. Der Atabemifer Ber Meurling und Frau

tentatigfeit gu einem Sabr feche Monaten, bam.

Gin poinifcher Spion, ber fur eine fremde Macht Ungaben über bie Schiffabrt in ben Stochbolmer

Safen eingeholt batte, murbe gu gwei Jahren Bucht-

Strand murben megen ungulaffiger Radrid.

Stodholmer Rathausgericht su

ledis Monaten Buchthaus perurteilt.

weift, ebenfo aber auch bas dentiche Material.

Die Beimat aber fennt ihre Berpflichtung, die

ftungsprogramme immer wieder abandere,

gans

Gadarbeiterpotentia!

ber Rilftungsproduttion möglich ift.

Kurze Umschau

Die Bangeladt bes jungen froatischen Freisteates erlebte eine Kundgebung, wie fie spontamer und begeinerter nicht bentbar in. Rach sechomonatiger Ausbildungsgeit in Teutichsand marfeierten Cffiziere und Unteroffiziere ber froat is ich en Behrmacht in beutischen Ausbilder an ihrem Staatschel Dr. Pawebeutichen Ausbilder an ihrem Staatschel Dr. Pawebeutichen Kapiliter benteuten bieler jungen, nach

bentidem Borbild erzogenen Golbaten beneifterte ben Binatidel fo febr, bag er fich nach bem Borbeimerich

fponton mit feiner gangen Begleitung an die Golite ber Formation fente und nnter Boraniritt ber Muit burch die vertebroreichften Strafen figramo marifilerte.

Bie Domei and Schonan melbet, ift bas gräfte Schwimmthod ber Welt, "König Georg V.", bas von den Briten im Alotenftätspunft Schonan verlentt wurde, nm zu verhiten, des es in die Gande der Japaner fiel, von japanifiden Marineingenieuren in Judammenarteit mit eingeborenen chinefichen Arbeitern gehöben worden. Die Bergungdarbeiten dauerten fünf Ronale.

'Rach furger Rrantheit ift ber Bigeprafibent non Mr-

gentinien, Saba Guenro, am Samstag geftorben, Dit Euenro verliert bie Regierung bes Generals Ramixez einen trenen Mitarbeiter, ber bie Biele ber Militarbewegung nach Rruften unterfrüht hat. Sizeadmiral Guenro war fofort nach bem Regierungsaniritt bes Staats.

prafibenten Ramires auf ben Bolten bes Bigeprafibenten bernfen worben, Während feiner nur fechowöchigen Umte-tätigfeit founte er bas Bertrauen rechtfertigen, bas ihm

Staatsprafibenten entgegengebracht merben mar.

Ungeheure Materialverluste der Sowjets Vom 5.-19. Juli über 4000 Panzer, 2201 Geschütze, 1080 Granalweifer vernichtet

und 2844 Sowjetflugzeuge abgeschossen - Auf Sizilien Feindangriffe abgewiesen

Mus bem Gufrerhouptquartier, 21. Juli Das Dertommando Der Wehrmacht gibt betannt: Um Mius- und am mittleren Boneg verfucte ber

Feind auch gestern mit ftarfen Sufanteries und Ban-gertruften unfere Albmehrfront vergeblich ju burch-brechen. Seftige feindliche Angriffe und Borftope wechfolien mit eigenen Gegenangriffen ab. Die Rampfe bauern an.

Much im Raum von Orel nahm por allem ölilich und norblich ber Stadt bie fowere Abmehrichlacht ihren Fortgang. Im füblichen Teil biefes Frontab ichnittes murben auf breiter Gront vorgetragene Un-griffe ber Comjets blutig abgefclagen, betliche Ginbrude abgeriegelt. Um geftrigen Tage vernichteten unfere Truppen 133 Comjetpninger.

unjere Leupen 133 Somjetonnger. In der Zeit vom 5. Lis 19. Juli wurden in den harten Angeiffe, und Abmehrtumpfen an der Oftstront 45 172 Ge fa u g e ne eingebracht, 4 827 Bander durch Berbünde des Heeres, der Wassenstellenist und Flatatillerie der Luftwaffe abgeschoffen und mehrere hundert weitere Sowjetpanger durch stiegende Berbunde ber Luftmoife vernichtet. Auberbem murben 2201 Geiduge, fomie 1680 Granatwerfer erbeutet ober vernichtet. In ber gleichen Beit murben 2344 Comjetfluggenoe abgefcoffen. 3m Schwarzen Weer verfentte ein bentiches Unter-

feeboot einen Grachter von 2000 BRI und in ber Rronftabt.Bucht murbe burch Allftenbatterien ber Rriegemarine ein Schlepping in Brand gefcoffen.

Mit feiner Bernichtung tann gerechnet merben. Unter bem Schuge bichten Rebels unternahm ber

Beind in ber Racht jum 20. Juli mit ftarferen Rraften einen Canbungsverfuch an ber nordnorwegischen Rufte bei Barbo. 3m fofort einfegenben, gufammengefahten Beuer aller gur Berteibigung ber Rifte eingefehten Ginheiten bes Beeres, ber Rriegemarine und ber Luftmaffe brach bas Landungennternehmen bes Feindes vollig jufammen. Der Gegner mubte fich unter Ber-luften in bichtem Rebel quefidziehen. Im Beftabichnitt ber figilianifchen Fromt

führten bentich-italienische Rampigruppen, bom Beinde unbebindert, die besohlenen Bewegungen planmugig burch. Im Oftabichnitt murben jahlreiche Angriffe britifche Truppen abgewiesen und örtliche

Ginbruche in fofortigem Gegenflog bereinigt. Im Rampf gegen bie feindliche Transport. flatte murben auch gestern wieber gute Erfolge erzielt. Bei bem icon gemelbeten Angriff eines Berbanbes ichwerer benticher Rampfilungenge auf Da Ita in ber Racht gum 20. Juli wurten Anlagen bes Safens La Baletta in Brand geworfen und Bom-bentreffer auf fieben großen feindlichen Transportichiffen, won benen minbeftens zwei vernichtet angujeben find, ergielt.

Gin beuticher Schnellbootverband führte eine nächtliche Unternehmung gegen ben vom Feind beiesten Safen Snratus burch und verfentte in überraichtebem Angriff zwei Berftorer und einen Dampfer von 2000 BRI. Gin meiteres gro-bes Schiff murbe durch Torpebotreffer ichwer beicha-

ihr heutiges Geficht erhielt, zweistödig. Sie besah eine gerade Baltenbede, wie sie für die Form der fruhchtistlichen Basilifa fennzeichnend ist. Die Altarnische besand sich an der Stelle, wo im 13. Jahrhun-

bert ber neue Teil ber Rirche angebaut murbe, Beute biente biefer altefte Teil bes Baues als Chor.

Bei biefem großen Umbau bes 13. Jahrhunderts murbe der uriprungliche Boben, ber tiefer fag, er-hoht und mit Balluftraben verfeben, Unt biefe Beife

ift ein malerlichephantaftifcher Ginbrud ergielt mor-

ben, der der Baillifa San Lorengo ihr gang bestimm.

Gebalf und fullt burch seine großen Dimenstonen auf. Als eine ber "Patriarchalfirchen" Roms war ihr Bau ein maßgebendes Zeugnis für die römische Bautunst des 13. Jahrhunderts. Die große fäulen-

getragene Borhalle, für jeben Belucher fofort ber

tartie Eindrud, war besonders groft und für ftar-ten Beluch berechnet. Gie if ieht völlig gerftort. Die Gaulen find bis auf zwei völlig eingefturgt. Bon besonderem Wert waren in ber vernichteten

Bafilita bie Mofaiten in ber binte en Rirde, Die

ben Triumphogen ichmildten und aus ben Jahren 578-590 ftammen. Erft in neuerer Beit meifterhaft

reftauriert, find fie bente, ebenfo mie bie Blaftifen

bes Chriftus, Betrus, Baulus Laurentius und an-berer heiliger, ichmer beichabigt.

Much ber neuere Teil ber Rirde geint rerabes

tes Geprage gab.

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 21. Juli. Der italienifche Wehrmachts bericht vom Mittwoch hat folgenden Bortlaut:

Das Sauptquartier ber Wehrmacht gibt bes fannt:

3m Mittelabidnitt ber figilianifden Front raumten die Achientruppen - nach ichweren Rampien - Caltanifetta und Enna und befesten neue Stellungen.

Bom 10. bis 20. Juli mnrben 228 feinbe liche Banger gerftort und etwa 100 beichas bigt, außer ben vielen Bangern, bie ber Feinb mabrent ber Lanbeoperationen verlor.

Fluggenge unferes fünften Rampifturmes führten einen fühnen Angriff auf ben bafen von Augufta burch, wo ein Sanbelsichiff grober Tounage und ein Transporter ichmer getroffen wurden. Imei feindliche Flingzeuge wurden im Bufikampf abgeschoffen. Drei unserer Flingzeuge fehrten nicht zuruch. Schwere beutsche Bomber griffen in der Nacht zum 20. den hafen pon Malta an. Die Sasenanlagen und sieden handelsstellt in der Barbeldstellt in der ichiffe find als verfentt anguichen.

Dentice Ednellboote verfentten in ben Bemaffern von Sigilien gwei Berftorer und einen Dampfer von 3000 BBIZ, Außerbem torpedierten fie ein Saudelofchiff mittlerer Grobe. Alle Ginbeiten febrien gn ihrem Stütpunft gurud.

Geindliche Angriffe auf Reapel und Orte in Campanien, Calabrien und Sardinien veruriadien geringe Schaben und wenig Opfer. Die Glat ichog zwei Flnggenge bei Reapel ab. eines in der Rabe von Salerno, eines in der Umgebung von Decimo (Proving Cagliari).

Basilika San Lorenzo

Gine ber fünf Batriarhalfirden Roms

Die Bafilita Gan Lorengo fuori le mura gebort ju ben fünf Batriarchaftlirden Roms, beren Briefter in frugeren Zeiten ber Bapft felbft war. Unter ben "fleben Rorchen" ber Ewigen Stadt, ju benen in alten Beiten aus allen Lanbern ber Welt bie Bilger jogen, mar bie Bafilita por ben Mauern eine ber berühmteften. Die Chronit Roms berichtet, bof bie Rirche von Raifer Ronftantin im Cimiterium Ciriati im Ager Beranus, bem heutigen Campo verano, gegrandet worben ift.

Der altofte Teil ber Kirche geht in feiner Ent-stehungszeit in bas 13. Jahrhundert gurud, er ift aber bereits aus zwei Kirchen bes 4. bis 6. Jahrhunderis entitanden. Die antifen Baurelte und Gragmente, Die aus biefen frubeften Beiten erhalten find, bilbeten heute eine ber wertvollften Cammiungen aus Roms frufchriftlichen Zeiten, Die Bafilita war in ihrem ölleren Tell, ehe fie im 13. 3ahrhundert



Schorl (Wb.) Die San-Lerenzo-Basilika

Dei dem Terrorangriff der nordamerikanischen Luftgengster auf Rom wurde die altehrwürdige San-Lorenzo-Kirche zerstört, eine der ältesten Basiliken der "Eyrigen Stadt". Mit diesem Ausbruch infernalischen Kulturhasses haben die Feinde ihr Urteil selbst geschrieben, und keine Worte können es mehr revidieren. Die wahren Motive

"Die bombaftifden Bauten muffen aus Rom peridminben"

Berlin, 22. Juli. Um 6. Juli 1943, 14 Tage por bem barbarifden Terrorangriff auf bie Ewige Stadt, tonnte man in ber Londoner Zeitung "Dailo Gletd" bas Golgende lefen:

Bir baben immer gefunden, bag Rom mit feinen bombaltifchen Bauten, feines Forumg, bem Rönig-Emanuel-Dentmal, ben Triumpbbogen, bebrudt. Menn all dieje Monumente ber eroberungsfüchtigen Cafaren unverfehrt bleiben follen, wird in Butunft gleichseitig ber nie enbende Wunich bestehen bleiben, daß fie wieder gur Bedeutung tommen follen. Wir wurden in London febr viel beffer fabren ohne biele extravaganten Erinnerungeftiide, und es milrbe auch für fie viel beffer fein, wenn fie aus Rom ver- ichmanben."

Mm 19. Juli murbe Rom bombarbiert! Die Rramerfeelen an ber Themje und bie fübifchen Baras fiten Rem Ports, beren ftintenber Reib fiber bie Rulturicate eines uralten Rontinents aus ben Beilen bes "Daily Stetch" to unverhullt berporquillt, batten ibre letten hemmungen verloren und maren über die "bombaftilden Bauten", bie fie gu ihrem Leidwelen nicht befigen und niemals icaffen fonnten, mit ibren Bombern bergefallen, Ginen befferen Beweis für feine mabren Motive, judifchen bag und fulturellen Ungeift tonnte bas anglo-ameritanifc Plutofratengefinbel wirflich nicht liefern. Deute verluchen fich die Briten nun wieder in altbewährter Beudelei, und auch bier

lieferten lie ein Mufterbeifpiel. Im Buge ber miberwartigen Beiconigungstireben um ben Terrorangriff auf Rom ertlatte geitern ber Londoner Rach. richtendienft, General Monigomern fet "einer bet größten Chriften unferer Beit". Mis er bas Rom-mando ber achten Armee in Nordafrita übernahm. babe er gu feinen Offigieren gelagt: "Ich lefe taglich bie Bibel und rate Ihnen, bas gleiche gu tun." Fruber meinten bie Englander mit ber Bibel nur Ratiun, beute muß fie auch fur bie Bomben auf bie romiide Ratbebrale Can Lorengo und andere uneriebliche Guter ber Menichheit berhalten, Die für bie Rattunframer eben nur "bombaftifche Bauten" finb.

Glückwünsche der Obergangster

Genf, 22. Juli. Bie aus bem anglo-amerifanifchen Dauptquartier in Rordafrifa gemeldet wird, wurde Generalmajor James Doplittle, Befehlshaber ber USA.-Luftwaffe in Rordamerifa, am Mittwod von Generalleutnant Carl @paas. Dberbefedishaber der angiv-ameritanifden Luft-maffe in Nordafrita. ju dem "verheeren-ben" Ungriff auf Rom begludwünfct. Spaah unterrichtete General Doolittle, dag General der Blieger, Arthur Tobbler, ber Dber-befehlebaber ber Lufiftreitfrafte im Mittelmeergebiet, ebenfalls feine Gladwuniche ausgesprochen

Verlag und Druckt Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., K.O. Verlagsteitert Lodwig Altstedt. Hauptschriftleiter: Fritz Günther, stellv. Hauptschriftleiter und Chef vom Diemit Kert Kreuter, elle Wiesbaden. — Zur Zeit gill Anzeigenpreidiste Nr. 1.

Ber.

haus perurteilt.

(Ein Roman um Kopernikus)

3udtbaus.

BEITHER CESSTELLED CE

Von Leontine von Winterfeld-Platen

(18. Sortiegung)

Er fahrt fie unwillig an: Bas haft bu bier ju fuchen, Fraue? Seit mann

treiben fich Weiber an ben Lageripeichern berum?" "Ich habe auf euch gewartet, Berr", fagt fie bemutig und ichlägt ben Schleier vom Geficht, fo bag Wulfrad Gertner ein fcmales, blaffes Antlik erfennt, in bem zwei große, blaue Mugen ihn ernft und bittend anjeben.

"Man fagt mir, daß der Rausherr Bulfrad Geriner jeden Tag um dieselbe Zeit hier entlang tame. Da habe ich mich in diesen Torbogen gestellt, um Guch nicht zu versehlen."

Er mufterte fie von oben bis unten, die Stirn

"Und was wollt 3hr von mir? 3d fenne Euch nicht." "Ach, berr, ich möchte Cuch anfleben, bag Ihr Gurem Cobne nicht gram feit bb feiner Beirat."

Sie hat bie Sande gesaltet, und in ihren Augen fteigen langfam große Tranen.

"Denn feht, ich murbe ewig eine Laft und Schuld auf meiner Seele fuhlen, wenn ich weiß, bag ber Bartel um meinetwillen allem entjogen muß! Wenn ich weiß, bag fein Bater ihn verftieg, weil er mir bie Treue gehalten hat."

Gin grimmiger Born ift wie eine Betterwolfe über

bas Weficht bes Alten gesprungen.

"Und barum fauert Ihr mir hier auf? Darum verlucht Ihr, mir hier schiene Augen zu mochen und mich zu betören, wie Ihr melnen Sohn betört habt? Nichts will ich willen von Euch — nichts! Eure Sippe hat Euch ja auch verstoßen und Euch nicht der geringsten Mitgift wert geachtet. Nun möst Ihr betteln, wo Ihr wollt, aber nicht bei mir! Ich habe leinen Sehn mehr, wenn er eigene Wege geben will. Nun mag er selber sehen, wie er weiterkommt!"

Er menbet fich hart und will furs an ihr voriiber.

In Ratharinas Geficht fteht eine beife Ungit. für fich felbit, fie fampft ja für ben Geliebten! Daft ber Bater fich nicht gang abwende von ibm - um ibretwillen! Daß ber Bater ibm nicht jegliche Mittel, jegliche Silfe entzieht, weil Bartel fie boch bitter notig haben tonnte für fein Fortfommen. Und weif lie sich immer gramen mußte beshalb, daß sie sich zwischen ihn und den Vater gestellt. Alch was hätte lie aber anders tun sollen? Satte der Ohm Lusas Wanterode nicht gedraht, sie gewaltsam mit dem Sweidniger zu vermählen? War ihr denn irgende eiwas anderes übrig geblieben, als die Glucht? Uch. an jenem falten, grauen Novembermorgen, als noch ber Reif auf Dachern und Gaffen lag ... als fie por Sonnenaufgang mit bem Biebften aus ben Toren ber Baierstadt ritt, wie ein armes, heimatlojes Betiel-mädchen von der Landstraße! Mare ihre Liebe zu Bartol nicht so über alle Mahen groß und kart ge-wesen, sie hatte es wohl faum eriragen. Aber nun trug diese Liebe sie und gab ihr die Kraft, auszuhalten in jeglicher Hährnis und Undill. Das, was sie innerlich durchfämpfte und litt, war ja viel größer als die Strapazen und Entbehrungen des weiten Rittes zur Winterszeit. Aber sie wußte, lie fonnte ihre Liebe und ihre selbsigewählte Zufunft nur reiten durch diese Jat Wachte lie in den August der Ber burch biefe Tat. Mochte fie in ben Mugen ber Ihren bermeffen und ungeheuerlich ericheinen.

Und immer ftand auf ben weiten, oben Conneeflachen ober in ben tiefen, perichneiten, unwonjamen Malbern, immer ftanb in aller Rot und Ralfe und Entbehrung wie ein leuchtenbes, marmes troftreiches Licht das Baterhaus ihres Bartel in Krafan por hrer Seele. Das ftille, trauliche Baterhaus, da fie endlich, endlich ausruhen durfte von allem Kompf,

Sie hatte es fo beutlich vor fich gefehen nach den Ergablungen bes Geliebten. Die tiefen, warmen Stuben mit den altertumlichen Möbeln feiner perflorbenen Mutter, Die trene Fürsorge ber langjahri-gen alten Beschlieherin, Die ben Bartel icon auf ben Armen getragen. Dh, wie war bas so traftlich und lodend gewesen, wenn ber Bind eifig über bie Ebenen pfiff von Ruftfand ber, und man am liebiten gang, gang jufammengefrochen mare in feinem großen, biden Mantel! Rach einer Beimat febnen fann fich nur ber von Bergen, ber felber einmal fo gang heimatlos mar. Und nun? Run batte ber Bater ihrem Bartel und

ihr die Beimat verweigert, lie wieder hinausgewiefen aus bem Grieben eines ftillen Saufes in die Unraft und Ungewißheit windumheulter Manbertage im

Als Bartel ihr ftodenb und governb non biefer barten Abmeifung bes Baters ergablte, ift iab ein

Entichlus in ihrer Seele gereift.
Oh, gewiß - gewiß - bas wird fie tun! Es fann ta fein Menich fo hart fein und ben eigenen Sohn hinauskogen ins Elend! Und ohne Bartel pon ihrem Blan ju fagen, hat fie ben tagliden Gang bes aften Raufheren ju feinen Speidern ausgefpurt und ift ibm beute in ben Weg getreten, bier im Dammer bes Torbogens, wo lie ihm nun Muge in Auge gegen-

Als-fie die große Sürte und Abweisung in Bulfrad Gertners Wesen spürt, geht es ihr wie ein Stich durchs herz. Aber sie reift noch einmal — zum lettenmal — all ihren Mut zusammen.

Ereiben und fnirichen nicht icon die Gisichollen auf bem breiten, bifteren Strom jur Ceite? Und bedeutet bas nicht fern tommenben, fern geahnten Leng? Aur wenn der Lengwind oben in den Bergen die Eiomassen schwelzen lätzt, beginnt der wilde, knirschende Lang der Schollen stromad. Tönt darin nicht ein Lied von hoffnung? Denn wenn so gewaltiges Gis jum Breden gezwungen wird burch fteten, linden Sauch bes Tauwinds - follte ba nicht bas farte Gis erftarrter Menidenfeelen auch burch lindes Bort jum Bruch gebracht werben?

Der Alte hat ihr ben Rilden gewendet und lieht fich nicht mehr um nach ihr. Aber fie ist icon an feiner Seize und haicht icheu nach feiner Sand, die tief im Bestürmel fiedt.

"herr, nur eines last mich Gud noch fagen — eines, bas Guch seligen Ausblid geben soll auf die Zufunft und das Bfühen bes Gertnerhauses: 3ch werde einem Kinde Gures Bartel das Leben geben!"

Sie halt ben Atem an und ihre Mugen weiten Sie halt den Atem an und ihre Augen weiten sich, denn ein solches Mort muk doch wie eines Engels gitternde Hand an die Seele des alten Mannes richren, muß sich wie eine Bitte emporranten an seinem Baterbersen und es mit neuen Gedanken, Plänen und Hofinungen füllen!

Ind richtig — er bleibt siehen. Er verhält den haftigen, harten Schrift und bleibt jäh, wie angewurzeit, steben, wendet das hagere, gesbliche Gesicht hin zu ihr und farrt sie an.

"Bartel ein Kind — von Euch?" Voll gestend

"Bartel ein Rind - von Euch?" Saft gellend fommt es von seinen Lippen. "Dann fluche ich bem Kinde, das Ihr tragt! Denn von Cuch will ich feinen Entel!"

Bie Gis fplittern feine Worte. Und bann baftet et weiter, tief auf feinen Stab gebildt. 3m Grau ber niederriefelnden Gloden entichwindet er ihrem Blid. Bitternd ift fie ftebengeblieben, sitternd an allen Gliebern. Dann lehnt fie fich haltfuchend gegen bie Speichermand.

Dh. nur Bartel nichts merten faffen, bem Bartel nichts geigen! Ihm muß fie ein ftarfes und mutiges Weib fein, bas ihm lachelnd tragen bifft, wenn bas

Abeid sein, das ihm lächelnd tragen hist, wenn das Schickal au hart aufhürden will.

Will es nicht im Güden schneen? Und schmist in den Beroen nicht jachte der Schnee?

Ik Krühling nicht hoffnung — Hoffnung, die slitternd und glaubend seimt, wenn auch die Wetter toden und die Wosten bis auf die Erde hängen! Oh, wie die Schollen kniesten und die Kommt nicht einmal für jedes Erdensleckhen die Stunde, wo die Sonne allen allen Tänes kat.

Stunde, mo die Sonne allen, allen Schnee forts ichmelgen wird... mo grune Reime aus der Liefe brechen, von denen man juvor noch nichts geabnt? Das todblaffe Weib unter bem Torbogen bebt beibe Urme gum Simmel. "Beilige Soffnung, ver-lag uns nicht! Und wende ben furmibaren Aluch vom Saupt meines Rindes, bas ich unter bem Bergen trage!"

Ein bofer und harter Minter ift vorübergegangen. Mun ift mit feinen linden Sanden der Frühling ge- tommen und ftreicht gartlich über alles table Gesmeig, über hange und Schluchten, Malber und Geiber. (Fortsetzung folgt)

So erging es der Nichte Tolstois unter den Sowjets

Gezwungen, in einem Stall zu leben - Den Gatten in die Verbannung geschleppt

PK. Ihr Jugendbild, bas Grafin Tolftoi in der abgenutten Sanbtaiche bewahrt, die gu bem Wenigen gehört, was ihr die Sowjets gelassen haben, zeigt ein volles, blübendes Gesicht ber zwanzigjährigen, von einem leisen Ernst beschattet, aber mit einem steien, offenen Blid ins Leben. Iahre eines harten Schiffals sind über dieses Leben hinweregangen, und die mun bejährige, die 1884 in Bubrujst geboren much fann die Zeit auch erstellt geboren wurde, tann bie Beit außer Rot und feelifcher Ericutterung nicht verbergen. Rur ein Jahr hat Olga Alexajewna (Gräfin Tolftaja) in Bobrufit gelebt, dann fam fie nach Mostau. Sie war acht Jahre alt,

als fie ihren Ontel in Mostau fab. 1908 beiratete fie einen Rotar. Beide haben unter ben Cowjetidergen arg ju leiben gehabt. Um meiften aber hatte ibr Gatte ju leiben, als die Co-wjets die Macht an fich riffen. Er wurde verhaftet und ins Rangentrationslager geichleppt, nur aus bem einen Grunde, meil er mit einer Grafin Tolftoi verheiratet war. Er wurde geschlagen und forege-ichleppt und drei Monate lang unter den schlimmten Enibehrungen in Brjanit festgehalten. Gräfin Lostol fuhr nach Brjanit und bat, daß man ihren Gatten freigeben möchte, weil er doch unschuldig sei. Gatten freigeben möchte, weil er doch unschuldig sei. Man erklärte ihr, sie könne Gold kausen und dieses deingen, dann wäre ihr Gatte frei. Sie erwiderte, das die Leute kein Gold verkaufen, und sie hätte auch kein Geld, um soviel zu kausen, wie verlangt würde, um ihren Gatten freizubekonnmen. Und dann erschien er eines Rachts unter ihrem Fenster, somntels und mit einem langen, zerzausten Bart: sie erkannte ihn nicht. Er war frei, aber es wurde ihm alles genommen, das große Haus, die Möbel, das Klavier, die Kuch, — alles, nur der Stall blied ihnen, daraus sollten sie ein Aimmer machen. Diese ihnen, baraus follten fie ein 3immer machen. Diefe

Was alles Geld sein kann

Bir haben jeht einen neuen Sunfmartidein und werben uns bald an bas neue Bilb gewöhnt baben, Aber bieler Wechiel erinnert uns baran, wie mannigfache Sormen bas Gelb im Laufe ber Beiten und in aller Welt icon angenommen bat, und wenn es lich bei ben Kulturvölfern beute nur noch um Metallgelb ober Bapiergelb handelt, fo itempeln bie Raturvoller noch beute bas sum Gelbe, was ihnen als bie merivollite Bare ericeint.

Es hat einmal Getreibegelb gegeben, bas icon in agnotifden Roggenüberweifungen auftaucht, Much Beingelb mar beliebt, beionbers bei ben Germanen, bie baufig ihre Wirticaftsübericulle gegen ben feurigen Bein eintauichten, ben ber romifche Saufierer nach Germanien brachte. Biel perbreitet und beute noch in primitiven Wirtidaitsformen liblich ift bas Biebgeld, bei bem icon im Altertum die Schweine eine Sauptrolle fpielten, Schweinefopfe und gange Someine auf altromiiden und altgalliiden Mungen erinnern baran, Dag Jagervolter mit Gellen, Gifder mit Gilden gablien, ift felbitverftandlich. In Island mar noch im 18, Jahrhundert ber Gtodfiid Scheide. munte. Much alle möglichen Gruchte lind als Gelb benutt morben, fo in Bolivien und Beru bie Rolanüsse, im alten Mexito die Kafaobohne. Roch beute vertreten in Guatemala diese Bodnen das Kleingeld. In Tibet sind Walnüsse als Geld üblich, und in China hat man Tabat und Teegeld. Besonders eigenartig ift ber "Biegeltee" ber Tibetaner, in Biegelform Repretter Tecabiall, aus bem man eine Guppe bereitet und ber bie gangbarfte Diunge ift.

Auch Rleiber mußten als Gelb bienen und bilben einen Ubergang sum Schmudgeld, Balb lind es gange Frauengemander, die als Zahlungsmittel benutt werben, bald Matten ober Zeugitude, in ber Gubiee Rinbenitoff, im gentralen und weftlichen Guban Dauffa-Toben, falarartige Galtengemanber, Aberaus sahlreich ift bas Schmudgeld. Am verbreitetften ift bie Kanrischnede, beren Gebaule an Schnuten aufgereiht wurden. Roch eigenartiger ift bas logenannte Gab, bas aus Aragonit beitebenbe Steingelb ber Sep-Infulaner, bas aus madigen mubliteinartigen Scholben besteht und auf Tragstangen mit großer Scheiben besteht und auf Tragstangen mit großer Mübe transportiert wird. Die größten dieser "Geldestide" lind über vier Meter breit, baben besondere Ramen und sind unveräußerliches Gemeindegut, Ring, und Zahngeld fommt besonders in Wesanctien

Man lernt nie aus

So sagen berühmte Leute

Sich felbft lernt niemand aus! (3. 28. v. Goethe.) Wir fernen fo viel, als wir feben, und wiffen fo viel, als wir wirfen! (Alter Spruch.) Das Lernen hat fein Rarr erfunden! (Sprich-

Riemand ift alt, ju fernen mannigfalt! (Alter

Areiheit mar nicht nur ein Sturg in bie augerfte Rot, fonbern auch eine anbanernbe Rnechtung. Dem Rotar wurde verboten, feinen Beruf ausgufiben. Grafin Tolftol fpielte in einem Rino Rlavier, bis ihr auch bas verboten mutbe und fie einer Rommuniftin Blag mochen mußte. Gie lebie mit ihrem Gatten non bem Ertrag ihres fleinen Gartens und von dem, was ihre Schwiegertochter fridte.

Das war in Suchnitschi. 1937 wurde ihr Gatte ohne jeden Grund verhaitet und nach Smolenif gebracht. Bon bort wurde er nach Gorti in die Berbannung geschleppt. Einmal im Monat durfte er ichreiben und einmal im Monat burfte fie ihm ein wenig ichiden, aber es fam felten genug an. Er ichrieb, bag es ihm ichlecht erginge und ihm bie Babne ausfielen. Er habe tein Salz und bie Roft lei ichlecht. Seine Arbeit bestand in ber Anfertigung bon Baftiduben.

Grafin Tolkot hat ihren Gatten nie wiedergesehen, und wo er sich heute befindet und wie es
ihm geht, weiß sie nicht. Ihr selbst haben die Sowjets
nicht nur allen Besig, sondern auch alle Papiere
und Fotografien bis auf einige wenige, die sie verkeren fannte Generamen. Es wiede alles verbere bergen founte, abgenommen. "Es wird alles anders werben", meint ife, die die Befreiung von der So-wjetwillfür in Chifdra erlebt hat. "Roch ift Krieg und man muß mit allem zufrieden fein und darf feine Anfpruche machen, die Zeit ift zu ernft bafür. Wichtig ift nur, bag die Bulunft gut wird, gut fur bas ruflifche Bolf; fo muß es werben". Die Sowjets haben ihr ben Glauben an die Rufunft nicht nehmen fonnen, und fie bat nur ben einen Bunich, qu einer befferen Bufunft beigutragen, mas in ihren Rraften

Kriegsberichter Dr. Josef Michels

Aus der Geschichte der deutschen Soldatenmütze

Die neue Einheitsfeldmütze und ihre Vorgänger - Von Oberzahlmeister Lorey, Wiesbaden



Presse-Hoffmann Zinholtsfeldmütze beim Heer

Solbatenfleidung gibt es, solange es beere gibt. Um die Wende des 17. Jahrhunderts nimmt sie einen einheitlichen Charafter an. Die Entwicklung der deutiden Coldatenmuge ift getennzeichnet burch bie fulturelle Entwidlung im allgemeinen, fowie burch bie immer ftarter betont werbenbe 3medmäßigfeit ber Solbatenbelleibung überhaupt.

Roch bis in ben Unfang bes 19. 3abrbunderis hinein finden wir ben bereits auf Bilbern aus ber Beit bes Dreiftigiabrigen Krieges befannten, reich geichmudten Goldatenbut und daneben die ebenjo mit Abseichen überladene Grenabiermilte. Da ber Goldat neben diefer einzigen dienftlichen Ropfbe-bedung, die er nur felten nen empfing und die in ibrer Bilege und Erbaltung allerhand Anftrengungen erforberte, für ben Lager- und Bimatbienft feine bienftliche Ronibebedung erhielt, ichritt er gur Gelbits bilfe. Mus alten abgelegten Betleibungsituden ichnei. berte er fich eine Art Lagermilte. Diefe, aus bem Er-findungefinn und ber Gelbstbilfe ber Golbaten entforungene Tat, fand fpater ibre bienftliche Anerfennung und Regelung. Daß bie Form ber Duge - gemellen an ber mehr ober weniger großen Begabung für bas Schneiberbandmert - febr abmechilungs. reich in Form und Gestaltung mar, burfte jebem flar

Die Barbe biefer Lagermuben ift, folange bie einzelnen Truppenteile ibre eigenen Tuchfarben baben, bie gleiche mie bie ber Welten und fpater bie ber Rode, aus benen fie bergeftellt murben, nachbem biele Betleibungsftude für ben allgemeinen Dienftgebrauch unbrauchbar murben.

3m Laufe ber Entwidlung treten gu ber fahlen Gorm ber Duse bunte Muis und Umichlage, fomie die Beseichnung des Truppenteils. Die Form der Lagermilen hat fich im Laufe der Beit mehrfach ge-andert und ift teilweise nans verichwunden. Erbalten bat fie lich unter anderem im fpanifden beer.

Mit ber Reuorganisation und Neuuniformierung bes heeres zu Beginn bes 19. Jahrhunderts finden Breresbefleibungsreformer Unlebnung an bie ruffifde Golbatenmuge. Gie ift rund, mit boben Gettenteilen und wenig überftebenbem Dedel. Gie nimmt ie nach ber geltenden Moberichtung verichiedene Formen an und erhalt 1842 bie Lanbestofarbe.

In ben Greibeitstriegen wird fie gur befferen Schonung mit einem Wachstuchübergug verfeben, ber nur bei militarifden Geierlichfeiten abgenommen

Um bie Mitte bes 19. Jahrhunderts tritt baufig su ber Landestofarbe die beutiche Bunbestofarbe ichwars-rot-gold. Nach bem Kriege 1870/71 ericeint bie nach rullidem Borbild übernommene und nach beuticher Muffaffung meiter veranderte Muge in zweiseatunger auftligung weiter veranderie Muge in zweis-jacher Form. Einmal als "Kränchen", das ist die weiche Feldmüße ohne Schirm und als "Schirmmüße", wie fie zum Ausgang und von Unterosizieren und Offi-zieren auch im fleinen Dienst getragen wird. Im Jahre 1807 erhalt bie Duite auf bem Belatitreifen die Landestofarde und barüber die Reichstofarde ichwarz-weiß-rot als allgemeine Abzeichen für das ganze beutiche beer. Die Mütze der Offiziere untersicheidet fich von der Mannichaitsmütze durch die Offisiersfolarbe.

3m Biwaf tragt er bie weiche Feldmuse mit biegiamem ichwarzem Leberidirm.

3m Beltfrieg wird ber nach ben einzelnen Trup. pen verichiebenfarbige Belagitreifen ber Gelbmuse durch ein abnehmbares graues Band verbedt. Gegen Ende bes Beltfrieges verichwindet ber bunte Belat-freifen volltommen, es entftebt bie felbgraue Gelbmute. Rach bem Beltfrien mirb bie Schirmmute als allgemeine Ropibebedung verbellert, fie erhalt einen hoben fteifen Befatitreifen, einen ftart überragenben Makenbedel mit einem breiten, vorne etwas hoberem Seitenteil. Sie erhalt weiterbin fur alle Dienstgrabe einen ichwarsen Leberichirm und einen ichwarsen Rinnriemen, ift aus feldgrauem Abgeichentuch. Dedel und Seitenteile aus felbgrauem Grundtuch. Die Waffengattungen find an ben Borftogen bes Dedels und an ben Randern bes Besatitreifens erfichtlich.

Singu tritt ber Eichenlaubfrang auf bem Beiat-ftreifen, ber die Abfertofarbe umrahmt. Ueber bem Eichenlaubfrang fundet die Landestofarbe von ber engeren Derfinit bes Solbaten. Spater erhalt bie Offigieromute gur befferen

Unterideibung und Renntlidmadung an Stelle bes ichmargen Rinnriemens eine ameifache Gilberforbel, bie Mute ber Generale enibrechend eine Golbforbel.

Rad ber Machtubernahme burd ben Gubrer verichmindet aus dem Cidenlaubtrans die Ablerfefarde, an ibre Stelle tritt die ichmars-weiferote Kolarbe; ein Jahr lpater wird die Landestotarde durch das

hobeitszeichen erfett, Das "Krätchen erfett, Das "Krätchen" erhält einige Ichre nach bem Kriege einen weichen Schirm aus Luch und verichwinsbet mit der Bergrößerung des heeres gans. Un feine Stelle ift das "Schifichen", eine Feldmitte nach amerifanischem Muster getreten.

Reuerdings ift nun burch Berfügung bes Oberfommenbos bes beeres bie neue Einbeitsfelbmuse gelchaffen morben.

Un Stelle ber bisberigen Jelbmuse (felbgrau und ichmars) wird eine Ginbeitsfelbmuge mit Schirm, in Schnitt und Machart ber Bergmüte, eingeführt.
Gur Ginbeiten mit ichwarzem Gelbangug ift bie Ichwarze Einbeitsfeldmute beitimmt.
Benn ber Müsenlchirm bei Bedienung optischen

Gerato uim, ftort, tann bie Felbmuse mit bem Schirm

nach rudmarts getragen werben. Difigiere und Wehrmachtbeamte im Difigiersrang tragen rings um ben Mugenbedel einen Borftog aus aluminiumfarbenem, Generale und Wehrmachibeamte im Generalsrang aus goldfarbenem Gefpinit.

Münchhausen

- erzählt von seinen Ahnen

Ginft ergablte Munchhaufen von feinen Abnen: "Giner meiner Boriabren machte eine Golacht in ben Kreugiugen mit und gewann lie burch fein geistesgegenwürtiges Kommando ber Artifferie. . ." "Aber befter Baron", unterbrach ibn einer feiner Buborer, "sur Beit ber Rreussuge mar boch bas

Schiefpulper überhaupt noch nicht erfunben!"

"Das ift mir natürlich befannt, Aber mein Abn bat es auch gewußt."

"Run und? Bie fonnte er bann bie Schlacht gewonnen haben?"

"Er brachte bie Artifferie lichtbar auf einem Sugel in Stellung und richtete die Robre auf bie Sarasenen. Und biefe unwiffenden Seiben glaubten, als fie die Kanonen fafen, daß bas Bulver ingwifchen boch icon erfunden fet, worauf fie in völliger Berboch icon errungen it. wort ergriffen. . ." wirrung entfeht bie Slucht ergriffen. . ."

Unsere Anekdote

Wie wenig Theodor Storm felbft nach ber gtob-artigen Jeier feines 70. Geburistages bem allge-meinen Bublitum befannt mar, seigte eine Geichichte. Die Berbinand Tonnies in feinen Storm-Erinne-rungen ergablt. Es mar im Muguft 1867, und Tonnies befand fich mit Storm auf ber Infel Golt. Da borte er ein Gefprach mit an, bas er Storm wiedergab. Man fprach unter ber gebildeten Badegefellicaft" von den neu eingetroffenen Gaften. "Der Dichter Storm foll auch angekommen sein", rief eine Danse über den Tisch hinüber. "In. ja", erwiderte ein Berr recht laut, "der den "Quidborn" geschrieben bat, nicht wahr." "Jawohl", sehte ein Dritter dann nachdenklich hinzu. "und aukerdem "Sein lehter Ritt". Diese Bermischung mit Klaus Groth und dem Grafen Strachwis zeigte jedenfalls, daß Storms Berühmtbeit noch auf etwes prifigeren Litten bern noch auf etwas unficeren Guben ltanb.

Wußten Sie schon?

. . daß das Schnarchen bei Menschen und Tieren während des Schlafes durch ein erichlaftes Gaumen-legel bezw. Berengungen in den Luftkanälen ver-

. . . baß die Rebefunft im Alterium für Die gebil. beten Griechen und Romer wohl bas wichtigfte Stubienfach mar?

. . . bag nicht nur Menichen und Tiere, fonbern auch Bifangen, namentlich verichiebene Obitorten, in heißen Sommern vom Sonnenbrand befallen werben tonnen? Ihre Früchte ichrumpfen bann an ber be-ftrahlten Seite einseitig ein ober fterben vollständig

. bag bie burch Gife von Repgow verfatte Sachfendronit bie erfte Belige bichte in beuticher Profa mar!

... bof bie Connenblume bis au gweitaufenb Fruchte in einer Blutenicheibe enthalt?

... daß in Sibirien im Arieben allfährlich Milli-onen von Fifchen, namenilich Ladife und Store, me-gen Absagmangels und Transportichwierigleiten weggeworfen werben mußten?

. baß in Deutschland bas Gogeln fportmäßig juerft in Samburg und bann in Berlin betrieben murbe, mo 1840 ber erfte Segelklub, bie "Tavernen-gesellichaft", entstand?



Bild: Delke (M)

Täuschende Aehnlichkeit "Nain, nein, liebes Fräulzin, das ist nichts für micht De sehe ich je aus wie eine spanische Tanzerini"

Europa erzählt:

Eine Handvoll Salz . . .

Erzählung aus den Lappmarken von Erik Stenius

Die brei Manner padten ibre Musruftung au-Die drei Manner padien ihre Ausrunung au-jammen, denn der kleine, krummbeinige Lappe Frunntov hatte gejagt, daß sie mit dem ersten Schimmer des Morgenlichtes ausbrechen wirden. Es war ziemlich kalt in dem dünnen Zelt, hier oben, nördlich des Polarkreises spürre man noch nichts vom Frühling. Anr die Sonne war ichon etwas länger om Simmel und das Nordlicht veretwas langer am Simmel und das Rordlicht ver-blatte und geichnete nicht mehr fo deutlich wie im Binter feine bunten Borbange an dem nächtlichen

"Saben wir nun auch alles?" fragte ber Schwede Acerström. Die beiden anderen lachten. "Man merft, daß du ein Reuling bift, willft du micht lieber hier bleiben? Rervoje Menichen fonnen wir bei unferem Weschäft nicht brauchen!" Acerström ichmies als blieb ihm auch feine aus Mcerftrom ichwieg, es blieb ihm auch feine andere Babl, nun war er so weit mitgekommen, ieht konnte er auch noch die letten paar hundert Kilometer durchfalten. Wenn er nur genau wüste, daß die beiden anderen errliches Sviel trieben, sie flusterten so viel zusammen und schwiegen, wenn sie merkten, daß Acerström zu-börte.

Sie maren auf dem Weg gu den Lappendiftrif-ten, doribin, wo die großen Renntierherden au-fammengetrieben waren, um fich auf die Früh-igframenden. fahrsmanderung ju begeben. Die Manner wußten, baß die Renntierfälber noch nicht ibre Gerbenzeichen eingebrannt bekommen hatten, und darauf beruhte ibr Blan. Wenn nämlich der Lappe seine Liere noch nicht auf fein ben nämlich der Lappe seine Derubte ihr Blan. Wenn nämlich der Lappe jeine Tiere noch nicht gezeichnet bat, dann kann er nicht seiste noch nicht gezeichnet hat, dann kann er nicht seiste noch nicht wiedlele Jungtiere geboren wurden. Im Beginn des drübtings, wenn die Kölber noch mit der Mutter laufen, werden die Tiere gezeichnet, später geht es nicht mehr, dann weiß man nicht mehr, welches Kalb zum Muttertier gehört.

Der eine ber Manner war ein Lappe, Raruun, dem eine Lamine vor amei Jahren die Berbe weggeriffen batte, ber andere war Ramifen, der Ruffe aus Parelen, von dem feiner wußte, wovon er eigentlich lebte, aber ber bies Land bieroben, nordlich vom Bolarfreis, wie feine eigene Tafche fannte. Brunnton, der frummbeinige Lappenjunge wurde von allen berumgebest und besbeichimpit. Der Lappe aniwortete nicht auf die Grobbeiten, er wolte feinen Eltern helfen, beshalb brachte er die Fremben gur Berbe feines Baters. Gie hatten ja gefagt, daß fie Jungtiere faufen

Sie brachen fruh am Morgen auf, am Rachmittag faben fie die erften Renntiere, eine giem-lich grobe Derde. Bie ein rubig fließender fil-berner Strom zogen die ewig tauenden Tiere nach Narden. Eine Menge Kälber ging dicht an die Mutter gedrängt. Die Lappenfamilie, die diese Berbe betreute, hatte ihr Belt unter einem hoben Felsvoriprung aufgeschlogen. Brunntoo war zu feinen Eltern gegangen, um die Anfunft der drei

seinen Eltern gegangen, um die Ankunst der drei Fremden mitzuteilen.
In der Racht schlichen sich der Russe und der Lappe Karunn an die Derde beram. Rückschisststennten sie die Renntierkälber von ihren Müttern, sie suchten fünfzig der frästigsten Tiere aus. Dann fingen sie mit dem Lasso ein Leittier ein und trieben es mit randen Kehlauten der kleinen Derde voran. Die Kälber folgten verwirrt, aber sie liesen mit, sie waren leht groß genug, um allein weiter zu können.
Der Schwede Acerström wachte beim Morgengrauen auf, weil ein schneidend kalter Wind durch die offene Zeltitür fegte. Er war allein im Zelt, alles war fort, sein Gepäck, sein Geld, sein Kenntierschlitten. Auch den Kevolver hatte man ihm von dem Gürtel geschnitten. Er hatte nichts gemerkt, wahrscheinlich war in dem Tee, den die beiden

anderen ibm am Abend gegeben batte, ein be-

tanbendes Mittel gewesen.
Er lief zu dem Belt der Lappensamilie hinüber.
"Sie find fort, die beiden anderen find fort und mit ihnen die Jungtiere!" Der alte Lappe griff nach feinem Meffer, aber Brunntoo hielt ihn gurud.
"Er ift unschuldig, ihn haben fie als Lodnogel für Euch gurudgelaffen! Aber fie tommen nicht weit!"
"Sie find ichneller als wir, fie haben Baffen!" fagte

"Sie sind schneller als wir, sie haben Wassen!" sagte ber alte Lappe traurig.
"Ja, sie haben Wassen, aber sie haben dies nicht!" Triumphierend bielt der Lappenjunge einen kleinen Sad boch. "Salz!" sagte er, "eine Handvoll Salz! Ich habe sie in Verdacht gehabt, daß sie einen Schurkenkreich vorhatten, da habe ich heimlich den Salzsad vom Schlitten entfernt, sie haben nur einen Sad mit Steinen bei sich..." Eine Woche lang suhren die beiden Renntierdiebe seht auf ihren Schlitten. Ihre Wangen waren hohl, sie konnten nichts esten, obwohl sie reichlich Lebensmittel batten. Das saftigste Renntiersleisch schwassenstiersleisch schwacken nicht, ohne Salz. Das Bassen, das sie aus dem Schnee schwolzen, schweckte sade und lasch, Der Körper braucht Salz, der Mensch das sie aus dem Schnee schmolzen, schmeckte sade und lasch. Der Körper braucht Sale, der Mensch geht langsam zugrunde, wenn er fein Sale hat. Wasser und Sale, das ist das Wichtialte hier aben in der Einöde. Sie aben fast uichts mehr und wurden schwächer, "Umtehren!" sagte der Lavve Karuun, aber der Russe wollte nichts davon wissen. "Benn wir umtehren, wandern wir an den Galgen!" knurrte er. Am Abend tranken sie das Blut eines Renntierfalbes, aber das Fleisch munkten sie fortwersen, ohne Sale war es ungeniesbar. Sale.. eine Dandvoll Sale! Deute würden sie eine Dandvoll Gold dafür geben.

Wie lautsose Schatten waren Acerström und

Bie lautloje Schatten maren Acerftrom und der Lappenjunge Brunntoo ben Dieben gefolgt. Bu Tobe ermattet schliefen die geschwächten Männer in ihrem Belt, als Brunntoo lauilos ibre Baffen entfernte. Dann wurden fie von Mcerftrom gewedt.

"Ihr habt vergeffen au besahlen: fünfsig Reun-tierfalber für einen Gad Gala!" Er ließ bas weiße Gals durch feine Finger gleiten, im hintergrund lauerte Brunntoo mit bem Revolver.

Bitt einem heißeren Schrei fiftraten fich die Manner auf den Sack. Fünfgig Renntierfalber—gegen eine Dandvoll Salg! Sie hatten feine Bahlt Durch die filberbelle Mondnacht manderte die fleine Herde wieder au ihrem Besiber gurud. Eine handvoll Salg hatte ber Dieb für fie erbalten

Das Gefes ber Lappmarten ift unbeftechlich ...

Aufopferung Bett und Frau Jubilar liben am ersten Morgen ibres fünfaigiten Chejabres am Grubitudstifd. Gorg. lich, wie ftets feit fünfsig Jahren, gieht die goldene Braut dem goldenen Bräutigam feinen Kaffee in die Taffe. Mit einem gärtlichen Blid auf ihn ichneidet fie ein fnufpriges Brotden burd, macht für lich bie un-tere, für ibn bie obere Salfte fertig, flust. - unb lagt bann mit einem verlegenen Sacheln auf ihrem lieben, rungeligen, rotbadigen Gelicht:

"Muguftden! Funfsig Jahre lang made ich bir nun täglich das Brötchen sum Frühltüd fertig. 3m-mer die obere Gälfte für dich, und es hat mich ftets gefreut, wie es dir geschmedt hat. Deute aber, an unlerem golbenen Sochzeitstag, ba wirft bu boch nicht bole fein, wenn ich einmal bie obere Salfte effe? Die untere ift beute auch febr sart. .

Der Jubilar, bas Augusten, liebt feine golbene Braut verblufft an. Dann langt er mit feiner sitterigen, faltigen band über ben Tifc, taticelt ihr bie Wangen und erwibert:

Martaden! Immer bat es mich gefreut, wenn bu bie untere Salfte geneffen balt, Die ich fo viel lieber effe als bie obere, Gunfain Jahre haben wir uns lo für einander aufgeopfert beim Grubftild. Aber in ben nachften gebn Jahren bis gur Gifernen Doch. selt, ba wollen wir ieber effen mas uns ichmedt. .

Und fo geichab es. Eva Leifer

"Das ift ein Rauben und Schinden bes armen Mannes durch die Juden, daß ce gar nicht mehr su leiben ift und Gott erbarme".

(Erasmus von Rotterbam, 1487)

Der frühe Weg

Salte, ber bu frub gur Arbeit gebft, ben fruben Weg nicht für Zeitverluft, 3ch meine nicht ben Weg sum Betriebe felbit. Rein ben eingefparten Beg, ben bu bir icaifit, indem bu bir lelbit eine balbe Stunde sulegft. Diefe balbe Stunbe, mit beiben Beinen aus bem Bett ichnell erobert, überfonnt bir ben gangen Tag. Du bait dann noch io berrlich viel Beit. Brauchit nicht die treue Uhr zu bemühen. Rein. "du bist Mensch, du darift es fein." Denn bu gebit ben fruben Weg, ben Conne und Licht überftrablen, Dief atmeft bu bie Quit ein, freueft bich an jeber Blume, am grunen Raien, an lieben Rinbergefich. tern, am Leben, Das ift es: bu freust dich am Leben und sausit Energien ein, die bich neu ftärken. Gans anders tritift du an deinen Atheitsplat. Dufeland, der berühmte Lebensverlängerungsarst, hat das die innere Sonne genannt und ge-lagt, daß lie fich allem mitteilt.

Schaff' bir die innere Conne burd ben fruben Beg. Die Beit ift bart, ungeheure Entideibungen liegen in ber Luft, Du, wir alle erwarten lie, und tragen lie - bis sum Giege. Das bu fie rubig, glaubig und ftart tragen fannit, basu bilft er bir viel, ber friihe Weg ...

Die Aufgabe ber Beimichulen

3mei Internatsiculen im Gan Sellen-Rallau

Imei Internatisschulen im Gan besten-Rassau Das Gebot der Stunde, den Botrang des Krieges in der Beunspruchung der Bollstraft restlos anzuerfennen, ist augleich der Appell, dasür Sorge autragen, daß das Lebensgesüge des deutschen Bolses weiterhin leistungssähig bleidt. Dazu gehört, daß den Familien, die in besonderem Maße im Dienste des Reiches stehen, die Sorge um die Erziehung ihrer Kinder abgenommen wird, daß ihre Kinder nicht unter dem Einsahwillen der Eltern seiden, sondern eine Erziehung erbalten, die sie besähigt, wäter tücktige Träger dieses Reiches zu werden.

tige Trager biefes Reiches ju werben.
Diefen Auftrag haben bie Deutichen Beim : f dulen zu erfullen, bie auf Befehl bes Führers mitten im Kriege gegrundet wurden und fich in raichem Aufbau befinden. Ihrem totalen Erziehungs-auftrag entsprechend, umfaffen fie alle Schul-arten: Boltsichulen, Sauptichulen und hobere

Schulen. Der Etziehungsbeitrag ift fo niedrig bemeffen, bag jedes Rind unabhängig vom Einfammen ber Eltern aufgenommen werden fann. Es gibt gur Zeit altern ausgenommen werden tann, Es gibt zur zeit 40 Deutsche heimichulen und 60 der Inspektion unterstellte Internatsschulen. Im Gau heisen- Rasiau beisehen sich solgende Internatsschulen: Obenwaldschule, Oberhambach, (Oberschule für Iungen), hermann-Lieh-Schule Schloft Bieberstein (Oberschule für Iungen, Klasse b.-8). Ausmahmeansträge sind unmittelbar an die Leiter dieser heimschulen zu richten. Ausgabmeansträge für Schulen. ichulen zu richten. Aufnahmeantroge für Schulen, die fich nicht im Gau hessen Rasiau besinden, oder die besonderen Wänichen entsprechen, werden von der Inspettion der Deutschen Heimschulen, Berlin-Grunswald, Königsallee 11 a, bearbeitet.

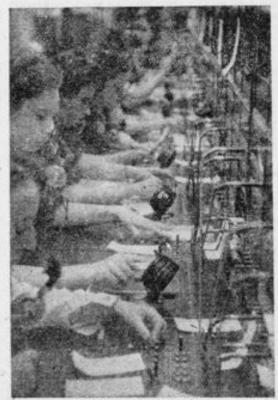
Die neuen Gleischberechtigungsscheine

Bom 28. Juli 1943 an werben an die Gelbitver-forger neue Gleiichberechtigungoicheine ausgegeben. Sie berechtigen sum Besug von 2,2 Rilogramm Blelich Gleischwaren und Margarine. Die Abgabe von Schlachifetten, die bisber in beidranttem Um-fang möglich war, ift weggefallen, Margarine fann in einer Menge von höchtens 600 Gramm auf befonbers gestaltete Abidnitte an Stelle von Gleifch besogen werden. Die über Gleisch und Margarine lautenden Teilabidnitte find ohne Rebenabidnitt ungilftig. Der Kreis ber Berlonen, die Gleischberechtis gungsscheine erhalten fonnen, ift erweitert worden. Gie burien jest auch an Gelbitverforger ber Gruppe B (Richtlandwirte) ausgegeben werben, wenn fie bas von ibnen felbit gehaltene und gemäftete Schlachtiter nach ben bierfur geltenben Bestimmungen abliefern. Auch für bie Gelbstverforger ber Gruppe A (land-wirticaftliche Gelbstverforger) ift ber Bezug von Aleiichberechtigungsicheinen erweitert morden. Rabere Ausfunft erteilen die Ernahrungsamter und Rarten-

"Der beutsche Unterossigier, sein Werden, Nonnen und Wollen", über diese Thema spricht im Rahmen einer Sonderveranstaltung des Reichstreubundes ehem. Berufssoldaten in Bertretund des Bundessführers, Gauleiter und Oberprösident von Bommern, Staatsrat Schwede-Coburg, der Hauptsleiter, zur Zeit hauptmann im Obersommando der Wehrmacht, Otto Mo da ch, heute Donnerstag, 20 Uhr, im Littlichten Mieskaden Dabbeimer Str. 24. Der beutiche Unteroffizier, fein Berben, Ronnen im Luftichunhaus, Biesbaben, Do"feimer Gtr. 24.

Stadtzeitung Auch beim Fernsprechen geht alles der Reihe nach

Frauen und Mädel in treuer Pflichterfüllung - Beschwerden, die ungerecht sind



Flinke Hände, klarer Kopf

Es gibt Menichen, die beruflich von fruh bis fpat in ihrem Dienft an ben Gernfprecher gebunden find. Unbere mieber telefonieren, bas fei bier gleich gegeiselt, oft genug aus Langeweile. Ge-rabe die letzteren find es, die aus der Pelle geraten wollen, weil sie vielleicht einmal auf eine Berbin-dung warten missen. Aber uns hat auch manche Judung warten mussen. Aber uns hat auch manche Jusichrist erreicht, die beschwerdesührend aus Kreisen kam, denen nun einmal der kleine schwarze Apparat unerlässich ist zur Ersüllung ihres Tagewerls. Wir wissen aus Ersahrung, daß man dem Schimpsenden niemals sosort Recht geben kann, und der Augenschein in den meisten Fällen ganz schnell alle Zweisel und jede Fruge zu kläten vermag. So dansken wir denn der Leitung des Fernsprechamtes, die unserer Bitte, einmal ihre Amtseinrichtungen be-

fichtigen ju durfen, bereitwillig entsprach. Unfere durch eine objettive Betrachtung bem Rug und Frommen aller Intereffentreife gu bienen. In unfere beutigen Betrachtungen Beziehen wir nur die ma-nuellen Betriebe des Fernsprechamtes ein, das Fernamt und das Schnellamt.

Der überzeugendste Eindruck, den wir gewannen, ist der, daß es beim Telesonieren genau is zugeht wie in allen anderen Dingen des Lebens. Auch hier herrscht der Leitlatz: "Wer zuerst fommt, mahlt zuerst." Genau is wie man im Lebenss mittelgeschäft oder am Poitschalter, beim Arzt oder dann, wenn man ein Brausebad nehmen will, warten muß, so verbält es sich auch beim Ferngespräch. Es ist doch tlar, daß die Bermittlungsamter nicht ganz allein sur uns rein persönlich gesichaften wurden bak immer noch Vormanner da ämter nicht ganz allein für uns rein personien geichaffen wurden, daß immer noch Vormanner dojind. Und weil diese nun ganz einsach früher ihren Bunich vorbrachten, vollzieht sich die Absertigung also genau is wie überall — der Reihe nach-Alles ließe sich selbstverständlich viel schneller und ohne Schwierigkeiten erledigen, wenn endlich alle einmal dem Gebot solgen wollten, den Fernsprecher nur in tatfächlich wichtigen Fällen gu benugen und bann auch die Sprechzeit auf das beicheibenfte Maß zu beichrän.

Eine Rüge soll auch jenen erteilt sein, die einsiach aus dem Gedächtnis heraus Anschlusnummern greisen, die dann zu Jehlverbindungen sühren und so den Betrieb aushalten und erschweren. Wir haben uns davon überzeugt, daß das gesamte Personal des Jernsprechamtes seinen schweren und anstrengenden Dienst vor dilblich und pflichtgetreu versieht. Aus der anderen Seite konnten wir selfellen, daß in 99 von 100 Retsamtionen die Teilsnehmer ungerechte Beschwerben parkringen. nehmer ungerechte Beidwerben porbringen.

Gang ichlimm ift es nach irgend einem Luft-angriff, Go verständlich wie es ift, baß jeder in Sorge um seine Angehörigen in der Ferne lebt, so Sorge um jeine Angehorigen in der gerne ledt, jo entschieden muß an die Bernunft appelliert werden, in die sem Falle Ferngesprächezu unterlassen. In diesen Stunden und Tagen haben allein die zuständigen Wehrmachtsbienststellen und Behörden das Recht, die Fernverbindungen in Anspruch zu nehmen. Das gleiche gilt für den Alarm-

Wer wie wir einmal in biefen vom padenden Tempo ber Zeit erfüllten Galen gestanden hat und sah, wie die flinken Sande ber Frauen und Madel bie Apparate bedienen, die Gesprache notieren, Aus-

tunft geben, Rudfragen beantworten und dabei noch auf torichte und, wie gejagt, ungerechte Reflamationen Rede und Antwort freben muffen, ber tann nur in eindringlichfter Form fordern:

"Rimm die Cinrichtung des Ferniprechens nur in wirflich bringenden Fallen in Unipruch! Jaffe bich ftete furg! Dente baran, dağ ber nach bir Rommende vielleicht bringend ben Mrgt verftanbigen muß, mahrend bu eine langatmige Berabrebung für ben Abend triffft! Dit Schimpfen geht es auch nicht ichneller!"

Wenn es biefe Zeilen vermögen, bort gur Gin-ficht zu mahnen, wo es am Blage ift, bann haben fie ben Zwed erfullt, zu beffen Augen fie allein ge-

Alle Schwierigkeiten aber werden gemeistert

Sitzung der Ratsherren - Normung der Mülltonnen - Hochherziges Vermächtnis

Bei aller Intensität gestaltet sich die Arbeit der Stadtverwaltung durch die zwangsweise Entwidelung des Zeitgeschehens für die breitere Deffentlichteit zurüdgezogen. Dieser Eindrud wurde wiederum wesentlich durch die am Mittwochnachmittag abgehaltene Sigung verftartt, ju ber Burgermeifter Biotarsti bie Ratsherren gelaben hatte, um fle über einige Tagesfragen ju unterrichten, bzw. burch bie juftanbigen Dezernenten unterrichten ju laffen. Mittelpuntt aller ftabtifchen Bermaltungsarbeit fteht, barüber ließen bie Ausführungen bes Burger-meifters zu Beginn ber Gigung nicht ben leifeften 3metfel, bie Lofung ber mannigfachen friegswirtfcaftliden Mufgaben.

Für den aus den Kampfen im Dien nicht zurud-gefehrten Raisherrn Dr. hoff mann wurde Orts-bauernführer Auguft Raifer, M.-Bierstadt, durch den Burgermeister als Ratsherr eingeführt und verpflichtet. Ueber einige finangtechniche Fragen berichtete Stadtfammerer Dr. De f. Mugerbem teilte ber Stadtfammerer ben Ratsherren mit, bag ein Wiesbadener Chepaar unferer Stadt fein Bermögen Sobe von etwa 130 000 RM. vermacht hat. Der Betrag foll bei ber Errichtung eines Alters-heimes Berwendung finden. Die Stadtverwaltung wird ihren Dank badurch Ausdrud geben, daß das Altersheim nach den Stiftern benannt wird.

Stadtbaurat Dr. Melsheimer machte Mit-teilungen über verschiedene Luftichugmagnahmen und die Errichtung von Wohnbaraden. Rach einem weiteren Bericht bes Stadtbaumeifters ift Die Mill. tonnenumitellung nun fo weit fortgeichritten, daß fie wohl in einigen Wochen gunachft in 28. Biebrich burchgeführt werben fann. Befanntlich hat Bies-baben als eine ber erften Stubte im Intereffe ber Rurftadt ichon 1927/28 die Millabfuhr auf das ftaub.

arme sogenannte Ringtonnensustem umgestellt. Die bamals gewählte Tonnenform war für die hiefigen Berhältnisse aufgerst praftisch. Bei ber Ausbreitung bes Mültonnensustens sehte fich immer mehr eine andere Form burch, die heute als Einheitssorm beteichnet werden fann und auf die fich die Referenteilen. andere gorm dutch, die heute als Einheitsform dezeichnet werden kann und auf die sich die Lieserindustrie ganz eingestellt hat. Für Wiesbaden war die Beschaffung notwendiger Ersationnen in der hier gedräuchlichen Form unmöglich und daher die Umstellung auf die Einheitssorm notwendig. Einen objektiven Bericht über den Geschäftsbereich des Ernährungs- und Wirtschaftsamtes erstattete

Obervermaliungerat Lorengen.

Generalbireftor Bucher ieste die Ratsberren in Renntnis über die bevorktebende Strom- und Gas- Sparaftion, über die beworktebende Strom- und Gas- Gparaftion, über die demnächt Beröffentlichungen der Einzelheiten erfolgen.

Gegen Schluß der aufschlereichen Sitzung teilte Bürgermeifter Bicfarsti mit, daß der um Wiesbabens Entwidlung bochverdiente Stadtbaurat a. D. Spiefer, der auch nach Erreichung der Alterstenen und nach dem Amtsantritt leinen Nachielgere grenge und nach bem Amtsantritt feines Rachfolgers feine reichen Erfahrungen und feine geldatte Kraft noch einige Jahre ber Allgemeinheit gur Berfügung geitellt batte, nunmehr wegen feines Gefundbeitesuftanbes in ben wohlverdienten endgültigen Rubeftand tritt. Der Burgermeifter murbigte bas Lebenswert von Ctadtbaurat Gpiefer mit Worten ehrender Un-

orfennung. Der Burgermeifter teilte weiter mit, bag bie Stadtverwaltung bas Refibenstheater von feinem Beliber gepachtet und bem Deutiden Theater gur Beipielung sur Berfügung gestellt bat, und besagte fich mit ben neueren Borichriften über bie Bohnraum-verlorgung ber luftfriegebetroffenen Bevolferung.

Rachrichten aus bem Leferfreis. 85 Jahre mirb beute, 22. Juli, Mathilde Renter, B. Biebrich, Will-helm-Kalle-Str. 11. — * Muguit Schwibinger und Frau Anna, geb. Weiß, M. Docheim, Wies-badener Str. 24, feiern am gleichen Tag das Fest der goldenen Hochzeit. — Johanna Fargel, Wies-baden, Ludwigstr. 8, wird heute, 22. Juli, 70 Jahre alt. — Ebenfalls 70 Jahre wird am gleichen Tag Bar-bara Sode, Wiesbaden, Schwalbacher Str. 67.

"Bie es Euch gefällt". Unter Diefem Dotto fingen am Samstag im Rurbaus Erwin Rraat, ber fich burch feine Tätigfeit am Mainger Stadt-theater und feine biefigen Gaftipiele auch hier großer Beliebtheit erfreut, und Friedel Seder Bollslie-ber, Lieder, Duette aus Opern und Opereifen, fowie Tonfilmichlager unter Mitwirfung des Stadt. Sinfonie, und Rutorchefters unter der Leitung von Rapellmeifter August König.

Briefe an Wehrmachtbienftitellen frantieren. Bei Behrmachtbieniftellen laufen häufig Briefe ein, Die nicht freigemacht find. Alle Genbungen, inobesonbere Anfragen an Wehrmachtbienftitellen, muffen durch Briefmarten freigemacht werben. Gine Musnahme besteht nur für Wehrmachtangeborige, infoweit fie berechtigt find, die Geldpoit gu benuten, fowie für Wehrbienftpilichtige im Berfehr mit Wehr-machterfagbienftftellen, wenn biefe ihnen porbereitete, mit Dienstftempelabbrud verjebene Briefums imlage jugejandt haben.

Bei einem Sotelangestellten murbe eines Tages eine Haussuchung abgehalten, ba er im Berbacht ftand, einem Hotelgaft etwas gestohlen ju haben. Das Gesuchte fand man nicht, bagegen aber Sotelfilber und Borgellan, bas er auf feiner Arbeitsftelle geftohlen hatte. Der fo Meberführte mar geftanbig, bie Sachen weggenommen gu haben, aber nicht, um fie gu behalten, fondern angeblich nur gur vorübergebenben Benutung; bas Burudbringen batte er aber langft vergeffen. Der vorbestrafte Dieb erhielt eine Gefängnistraje von jede Monaten.

Er war Journalist - aber ein guter . . .

Erinnerung an Hermann Bahr - Meister des Essays und des "Paradoxons"

Bielleicht ber genialite Unreger - und Ungeregte ber bamaligen Epoche por 30, 40 Jahren mar Bermann Bahr, Journalift, Gffanift, Dichter, ber jebe neue Lebensform begeiftert begrüßte. Schon rein außerlich nicht zu überleben mit feiner Rielenmahne und bem langwallenden Bollbart, ftand er auch fonft in ben Berliner und Biener "Salons" Des "fin de siecle" immer in der Spifengruppe. Elegant, liebenswürdig, geiftreich, leicht jum Spotten geneigt, halb beichauliche Ratur, halb Revolutionar, bulbigte er gleicherweise dem Raturalismus wie dem Symbolismus, pries die Seimattunft und ichrieb endlich unmittelbar vor dem Ausbruch des erften Weltfrieges ein ichmiffiges Buch sum Thema "Exprellionis-mus". Bei feiner neuen "Bewegung" fehlte er. Und vielleicht gerade deshalb waren feine Romane, Romodien, Effans und Spruche niemals belehrend ober gar langweilig: im Gegenteil, Er hatte eine unbandige Freude am Paradoren, er hafte bie Spieger und bie Bourgeoifie, er liebte Scherg, Ironie, Temperament, veripriste viel Geift und unterhielt Temperament, Gein entzudendes gang ausgezeichnet. Gein entzudendes mohlbefannt, Das Conge ", ben Wiesbadenern mohlbefannt, ber in bem er gem Rongerigroßen und ben Rult, ber mit ihnen getr a wird, verpottet, hat noch heute mit ihnen getr in wird, verspottet, hat noch heute nichts von feine alten Schlagfraft eingebuitt. Echliefe lich bejag er ja auch feine ichlechte Blutmifchung, war halb Grante, halb Schlefter, wurde in Ling geboren, bing fturmilch an Wien, das feine Beimat wurde und totettierte babei boch eifrig mit ber großen Belt,

Bahr fannte Bien, aber er fannte auch Berlin, bas ihn in brei Jugenbjahren in ftrenge Bucht genommen hatte, wofür er ihm geitlebens bantbar blieb. Wie liebte er bie neuen Gotter 3bien, Strind-berg und Riegiche! Aber Gottfried Reller und Conrad Gerbinand Mener fonnte er barüber nicht vergeffen, und als er alt mar und bie Sturme ber Leibenichaft fich gelegt hatten, ftieg hoch an feinem him-mel die eine mahre Sonne herauf: Goethe. Wallende Barte entloden uns heute nur noch ein

leifes Lachein. Bloge Meugerlichfeiten liegen uns nicht mehr. Wir find auch weit über bas Mur-Un-regen und Angeregtwerben binausgefommen! Wir gleichen nicht bunten Faltern, die felig von Blute gu Blute taumeln, um fußen Sonig zu fammeln, fondern wir bewältigen die damonische Gegenständlichfeit der Dinge mit dem ruhigen Blid unferer prüfenden Augen. Aber bisweilen ift es doch gang nug-lich, nachzusorichen, wie es früher andere gemacht haben. Langweilig oder unterhaltend? Plump oder feinsinnig? Troden ober mit laftigem Sumor? Spielerisch ober jähfluffig? Als Dichter ober "nur" als Journalift? Bermann Bahr war Journ alift, aber ein guter! Er icopfie ftets aus ber Fulle leines Geiftes, ichrieb tlaffice Effa.s. loritige Romodien, ichwungvolle Joflen, fursum, er hatte Format! Dazu verfügte er zweifellos über ben notwendigen anftanbigen Charafter!

Deshalb foll er nicht vergessen fein, dieset Rampier auf beiondere Art, dieser Salon-Revolutionar und Lowe aller literariichen Bittel, der im tiefften Bergensgrunde doch nichts anderes war als ein Liebender mit einer glühenben Geele, ein Menich wie wir alle, ber ba mit allem Ernfte rang um bie wahre Erfenntnis! Ernst Wilhelm Balk

Plane in Weimar

Mit den "Beimar-Bochen großer Schaufpiele und Opern" ichlos bas Deutiche Rationaltheater in Beimar die Spielgeit 1942/43.
Die neue Spielgeit beginnt am 28. Anguit, dem Tage entsprechend mit "Clavigo" von Goethe. Borgeseben find gwei Uranfindrungen, darunter die einer Ammöble von Emil Gerfurth, einem Beimarer Edrifffeller, ber bereits gablreiche Romane, Ergablungen und Plaubereien veröffentlicht bat. Den flaffifden Spielplan

werben außer "Clavigo" Goethes "Got von Berlichingen", Schillers "Inngfrau von Orteans" und "Maria Etnart", Debbels "Agnes Bernaper" und Romödien von Goldoni und Molière andfüllen. Jur Erstanflührung sind Berte von Otto Erfer ("Blute-treunde"), Geisenhenner, Neineder, Schregvogl und Schweifart angenommen worden.
Richard Strauß wird aus Anlaß seines 80. Gebuttstages mit vier seiner Opern zu Borte kommen. Sumperdinds Märchenoper "Dänfel und Gretel", die vor 50 Jahren sam 29. Dezember 1893) unter der Leitung von Richard Strauß in Beimar urausgeführt wurde, wird wahrlichelnich vom Soch des Komponiken, Intendant Bolfram Oumperdind, nen infgeniert werden. Berdis "Kalftafi", Dvorafs "Jasobiner", Orifs "Carmina burana" und Egts "Joan von Jarifia" werden erstmals den Opernspielplan neben großen kalftasischer Spitzensien.

Italienischer Spitzenfilm

Italienischer Spitzenfilm
Diefer Tage findet die dentsche Erstanssührung des
italien ischen Spinen ist ma "Gläckliche Deimsche" im Capitol zu Berlin natt. Diefer Film in bergeitellt von der Filmstelle des italienischen Marineministeriums, die schon durch besondere Leitungen und
einen eigenen Sis bervorgetreten ift. Ihr Prinzip, als
Darsteller andschlichtlich Laien zu verwenden, als
Matrosen durch Matrosen, deizer durch deizer, Offiziere durch Offiziere verförvern zu lassen, bat sich
gerade dei den militärischen Spielfilmen als beiondere
angebracht erwiesen. Vir erinnern und noch mit großer
Areube an den von dem Regisseur Roberto Rossellini
gestalteten fellm "Das weiße Echiss", dessen dichterischer
Gehalt in ganz Europa große Anerkennung sand. Der
jeht in Deutschland erstanigesührte Film "Gläckliche
heimsehr" ist ebensalls von Nossellini intzeniert worden
und ist mit Laiendarssellern bescht.

Der "Urfaust" in Elbing

Als Affon verloren war, wurde Elbing gegen Ende des 13. Jahrunderis das Sauptipital des beutichen Mitterordens und Sip des Cheripitelerd. Das Ocilig-Geift-Sospital nammt aus diefer Zeit und im it feiner Kirche und seinen malerischen Obien eine der Sehendwürdigseiten Elbings. Diese obse nun bat Intendant Dr. Walter Fall als ideale Szenerie für den Urfanft entdeckt. Er führte das Bert des inngen Goelbe im vorigen, Jahre zum erstennal mit Mitaliedern des von ibm geleiteten Elbinger Stadt-

Mitgliedern des von ibm geleiteten Elbinger Etabt-theatere unter großen Beifall auf. Die diesighrigen Glbinger Breilichtipiele find wieder mit dem Banft in der urfprunglichen

Kaffung" von 1775 eröffnet worden. Dr. Salt bat erft-malig verfucht, den fehlenden Teufelopaft, der auf der gefchloffenen Budne fgenisch-pantomimisch darftellbar ift, durch einige Cape aus dem "Kanft I" zu ergangen und bat zugleich auf das Fragment der Balentinfgene verzichtet.

werzichtet.
Der Spielleiter bat auch in diesem Jahre bas Bert wieder, unbelaftet von den Traditionen des vollendeten "Jank" des reifen Goethe, im Kofilm feiner Entitebungszeit in Szene gefeht. Dr. Walter Salt, dem wir im Pinter das interessante dramaturgische Experiment mit Shafeipeared "Macheib" zu banken hatten, bat fich mit dieser Insgenierung wieder als ausgezeichneter Spielleiter erwiesen. Friedrich Albert Moyer

"Mission nach Moskau"

In den UEA, wurde ein fommuniftischer Agitationsfilm unter dem Titel "Wiffion nach Mosfan" beransgebracht, der große Entriffung bervorgernsen bat. Anch die ichwedische Prefic wendet fich dagegen. So teilt 3. B. "Stockbolms Tidningen" mit, man werse dem Ailm Walichungen und absächtliche Berwirrung der Regriffe wer Der gene Gifm ift eine gliebe baliche. Begriffe por, Der gange Gilm ift eine offene bolichemittifche Berbung.

Wir hören am Freitag

Carl Maria von Bebers Jugendoper "Beter Edmoll", die burch die Dredbner Staatooper füngft an neuem Leben erwedt murbe und im biftorifden Bieber, Theater ber Bergftadt & reiberg erfolgreich aufgeführt wurde, wird morgen, am 23. Juli, von 21 bis 29 Uhr, im Deutichlandfender in ihren mefentlichen Teilen gu boren fein. Der Genbung liegt die Reufaffung des Gingfpiels von Sans Conoor und Dans Daffe gugrunde. Die mufitalifche Leitung bat Staatofapellmeifter Rurt Etriegler, Die Regie führt Prof. Dar Sofmatter. Die Titelrolle fingt der Treddner Beldenbariton Bofef Derrmann, die bervorragende Partie des Sans Bait der Bagonifo Bein. rich Bflange. Die weiteren Mitwirfenden find: Gifriede Beidlich, Loreng Rebenberger, Gven Riffon, Deinrich Tenmer.

Chrendoffer Grang Rabl, Die Reidmuniverfitat Grag bat bem Dichter Franz Robl, ber ben Wiesbadenern auch von den Dichterleiungen ber befannt ift, aus Anlag ber Bollendung feines 60. Lebendsabred den Grad und die Burde eines Ehrendoftors der philosophischen Fafultät

NSDAD. Arels Diesbaden Beithäftshelle: Wilhelmitsade 15 Ruf-59237- Politicheck Fim. 7250

Berfammtungstalenber Der Rreisleiter

Greitag, ben 28. Juli 1943

Cie. Gelaberg: 20 Ubr, im Gelben Jimmer bes Baulinenichlohens, erweiterte Bolit. Leiter-Sigung. Leilnahme: Alle Politischen Leiter und Blodbelfer, führer und Rabrerinnen ber Gliederungen, Walter und Warte ber angeichloffenen Berbande und alle Bellenluftifchniberelifchaftsleiter. Uniform, soweit por-

CGQ. 28.-Connenberg: 21 Ubr erweiterte Bolitifde-Beiter-Sigung im Gaftband "Bur goldenen Grone". Beilnahme: Alle Bolitifden Leiter und Blodbelter, RE. Grauenicalt, Gubrer und Gubrerinnen der Glie-berungen, Balter und Barte ber angefchl. Berbanbe und Ortobauernführer. Uniform, fowelt porbanden.

Con. Sudweft: 19.15 Uhr Befprechung der Amis-und Bellenleiter fowie der Lufticungbereitichafteleiter in der Ortsgruppengeichaftsftelle. Uniform, foweit vorbanben.

DMA .: 18 11fr Arbeitstagung der Betriebsobmanner DAB.: 18 Uhr Arbeitstagung der Berriebsbomanne, Bettennensmäner fowie beren Stellveriteter, der Facheitenen Anergie, Bertebt, Bermaltung, Baufen und Berficherungen und der Fachgruppe Gefundbeit im Sibungbfaat der Teutschen Arbeitefront, Luifenbrabe 42, II. (im Daufe des Refideng-Theaters).

Das Berfütterungsverbot und bie totale Ablieferung Don Gerfte und Gerftengemenge find aufgehoben. Damit ftehen ben Betrieben wieder mehr Futtermittel jur Berfügung, Die gur Berftartung ber Schweines malt berangezogen merben follten.

Rene Rurfe ber RG .- Frauenicaft

fundheits- und Krantenpflege, Ergiehungsfragen mit Unleitung gur Kinderbeschäftigung, Seimgestaltung, Bolfs- und Brauchtum und Spielzeugtursus beginnen

tags, nachmittags und abends. Jebe beutiche Frau und jedes beutiche Mabel ab 18 Iahren fann an die-fen Kurfen teilnehmen. Es ift ju raten, fich jest icon für bie Rurie angumelben, ba nur noch einige Blane frei finb.

Unmelbungen werden angenommen: Dutter-icule, Barenitt. 4, Tel. 24151, taglich von 9-12 und

Der Runbfunt am Freitag

Reich sprogramm: 9.90-10 Ubr: Ballett und Reich byrogramm: 9.30—10 Ubr: Baneit und Tang aus Cyeretten. — 10—11 Uhr: Beschwingtes Kon-gert. — 12.35—12.45 Uhr: Der Bericht aur Lage. — 15 bis 15.80 Uhr: Lieder der Deimat. — 15.30—16 Uhr: Brahmslieder und Klaviermust. — 17.15—18.30 Uhr: Fleine Melodien aur Unterbaltung. — 18.30—19 Uhr: Der Leisfpiegel. — 19—19.15 Uhr: Vehrmackwortrag. 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte. — 19.45—20 Uhr: Dr.-Goebbeld-Artifel "Die Boraussegung aum Sich". — 20.15—21 Uhr: Musikalische Unterbaltung: "Deute abend bet miel". — 21—22 Uhr: Und neuen Creetten.

Ferienturfus für Rriegsteilnehmer. In ber Rechts. und Staatswiffenichaftlimen Gafultat ber Universität Greifswald wird nom 1. August bis 3. Ottober 1943 ein Gerienturjus fur Rriegsteilnehmer, insbesonbere für friegsversehrte Buriften, abgehalten, ber auch für Kriegsteilnehmer offen ift, die an anderen Unie perfitaten immatrifuliert finb.

Welche Marten verfallen?

In ber nachften Beit verfallen vericbiebene Lebenomittelbebarienachweile. Die sur Beit gulftigen Urlauberfarten treten mit bem 22. 8. 1943 auber Rrait. Reue Urlauberfarten werben bereits mit Birfung bom 9. 8. 1943 an ausgegeben, fo bak in ber Beit vom 9. bis 22. 8. 1943 bie alten und neuen nebeneinander gultig find. Die jest gultigen Reifeund Gaftitattenmarten und Lebensmittelmarten treten mit Ablauf bes 30. 9. 1943 außer Rraft.

Die Brotmarten für Wehrmachtangehörige über je 10 Gramm werben ebenfalls bemnacht neu beraus. gegeben, Mis Berfallszeitpunft ift ber 14. Rovember 1943 porgefeben. In allen Gallen ift es ben Ernabrungsamtern verboten, nach Ablauf ber porgefebenen Gultigfeitstermine perfallene Bebaris. nadmeile in gultige umgutauiden.

Scharfe Strafen für Obitbaumplunderer

Leiber mirb es aber vielerorts nicht foweit tommen. ftraft merben.

Sportnachrichten

Das Goldene Rad von Frankfurt

e. Unter den Beranstaltungen der Radrennbahn im Frankfurter Sportfeld nimmt das "Goldene Radiumer eine führende Stellung ein. Auch in diesem Jahr übertrifft seine Beschung die aller anderen Danerrennen, allein schon durch die Teilnahme von amölf Hohrern, darüber hinaus durch den Start aller Frahrer, die sich für die Deutsche Meinerschaft in Nürnberg qualiffizieren konnten. Der überlegene Meinerschaft in Kürnberg qualiffizieren konnten. Der überlegene Meinerschaft in Kürnberg austlifizieren konnten. Der überlegene Meinerschaft in Kürnderschaft in Kolten gebrachtschaft ist, trifft auf den Sieger des letzten Krankfurter Kennend, Kurt Schindler ischemnin), den Deutschen Meister Erich Baun (Dottmund), der nach seiner Berwandung wieder im Konmen ist, den Berliner Erich Oofsmann und den Kolmer Schorn; der Ueberraschungssteger der Dannoveraner Korläuse, Kintelmann, iSannover), der Nünderger Kehler, der aus seiner guten Etraben-labrenzeit mit Litsteiner bekannt ist, der ebemalige Deutschlandsabtstieger Lito Wederling (Ragdeburg), Dentichlandiabrificger Cito Bederling (Magdeburg), 31fe (Bochum), Rrand (Buremburg), Berner (San-nover) und Roll (Frantfurt) vervollständigen bie Starterlifte.

Das Programm, das burch Amaienre und DI.-Rennen noch bereichert wird, verläuft folgendermaßen: am Samstag, 24. Juli, werden die in awei Borläuse eingeteilten ambli Fabrer um die jeweils drei erken Blabe in folklim.-Rennen fampien. Die sieben Besten karten am Sonntagnachmittag im Groben, die übrigen im Aleinen Goldenen Rad über 80 bezw. 50 Kilometer. Schrittmacher find Meinhold für Lohmann, Carmang für Schindler, 3. Mertens für Bang, Rab für Soffmann, Schaaf ober Saldow für Schorn, Sehlich ober Lohmann (ein Bruber des Dauerfahrers) für Refler.

> Wann muffen wir berbunteln? 22. Juli pon 22.36 bis 5.00 Uhr

Städtische Nachrichten

Reichteng von Elern. Auf die zum Bestellschein 51 der Keichselerkarte gehörende Abschnitte a und o werden ig te El, zusammen 2 Eler, für jeden Versorgungsberechtigten susgegeben falls die Eler noch nicht in den Geschäften zur Verfügung stehen sollten, bleibt die Berupsberechtigung der Verbraucher bis zum Ablauf der 52. Zufellungsperiode (22. August 1943) bestehen wiesbaden, den 21. Juli 1945

Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt — ber Oberbürgermeister — Ernährungsamt — näh. Umgeb. Stelle H 744 WZ.

Amtliche Bekanntmachungen

Veranlassung, derauf hinzuweisen, des in meinem Gerichattsbereich (Geu Hessen-Nossau) samtliche Nutzkraftsbereich (Lew. von 1 to und größer, Zugmetschienen, Kraftemnibusse, Sonderfahrzuuge, Kesselwagen und Anhänger) gemäß §§ 23 und 25 des RLGderch antliche Bekanntmechung vom 6. September 1960
beschlagnahmt sind, soweit sie nicht im Eigentum
öffentlicher Körperschaften stehen, in Ergänzung dieson Beschlagnahme wird angeordnet!

Jiedes Rechtsgeschaft (Kauf, Tausch, Leihe, Miete)
über ein solches Kfz. bedarf meiner Genehmigung.
Oche Genehmigung ist ein solches Rechtsgeschäft
nichtig.

Jodes Plander

nichtig.

2. Jeder Standort- und Aufenthaltswechsel der beschlagnahmten Fehrzeuge über die Grenzen meines nech Kunden an.

Die Franz und für nachmiliags Beschäftsbereiches hinaus bederf meiner GenehTuscher, 12 2013 W.Z.

2. Jeder Standort- und Aufenthaltswechsel der beschlagnahmten Fehrzeuge über die Grenzen meines nech Kunden an.

Die Grenzen meiner GenehTuscher, 12 2013 W.Z.

19. Franz und für für nachmiliags Beschäfts

19. Franz und für nachmiliags Beschäfts

19. Franz und

Geschäftsbereiches hinaus bederf meiner Genehmigung.

3. Jeder Standort- und Aufenthaltswechsel über eine Woche über die Grenzen einer Fehrbereitschaft hinaus bedarf der Genehmigung des für den ständigen Standort des Kfz. zuständigen Landrats bzw. Oberbürgermeisters (Fahrbereitschaftsleiter).

Zwiederhandtungen gegen die Beschlagnahmevertügung werden gemäß § 34 bestratt und können zu einer Enteignung des Fahrzouges führen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1943

Der Regierungspräsident

Bevolfmächtigter für den Nahverkehr

I. A.: gez. Merl, Regierungsrat

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 20. Juli 1943

Wiesbaden, den 20. Juli 1943 Der Polizeipräsident: v. Gabienz Bad Schwalbach, den 20. Juli 1945 Der Landral des Kreises Untertaunus: Herrchen

BERANNTACHUNG

Description of the Control of the Co

Desucht. Letzfere können auch an geleint, werden ouch and geleint werden ouch

Stellengesuche

Pensional mit Frau, 57 und 55 Jahre alt, nimmt Stelle als Hausmeister,

in Wieshaden oder n.S. Umgeb. Stelle in Privathaushall. Zuschr. L. 2898. WZ.

Hing, geb. Fräulein, Stelle in Privathaushall. Zuschr. L. 2898. WZ.

Hing, geb. Fräulein, Stelle in Hill. All., zuverläss., Schreibenschandlung, s. für einige Stunden am Tege pass. Beschältig., z. B. als Sprechstundennille in zahnärzil. oder ärstlicher Prasti. Zuschr. L. 2893. WZ. Schrillen u. H. 718 an WZ.

an WZ.

Jene V. Stelle in Frauendos. Haushall. mögl. Sonnanberger Strebe, Parkstr., sv. Urlaubzvarfretung. Zuschr. L. 2893. WZ.

Jene WZ.

Jene V. Stelle in Frauendos. Haushall. mögl. Sonnanberger Strebe, Parkstr., sv. Urlaubzvarfretung. Zuschr. L. 2893. WZ.

Jene V. Stelle in Privathaushall. Miller in Privathaushall. Fattler in Miller in Privathaushall. Fattler i

Wohnungsgesuche

mit 21/sjähr. 2 Zimmer u. Küche Kind sucht I. salart Iseres Zimmer und Küche in Wiesb. od. Vorort, etwas Mil-hilfe im Haush. k. geleisist w. Angeb. geleist w. Angeb. Marburg/Lahn.

geleistet w. Angeb. gescht. Roler Be-redtligungsschein. Sittner, Allna, Kr. August Momber, Marburg/Lahn. Hotel Bender

Wohnungslausch

2 Zimmer und Küche im Taunus ge-gen 2-5 Zimmer mit Bad in Mainz zu tauschen gesucht. Angeb, unter G 2118 an Anzeigentrenz, Mainz

Ankäufe

Gasth. z. Solwanen,
Wabergasse St. L. 400 WZ.

Vertikos, Sofas, Chaiselongues, Matratzen, Deckbetten, Portieren, Gerbald gesuch. Angebote L. 413 WZ.
Gebele L. 413 WZ Gasbadeefen, gut erhelten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Fabrikat- u. Preisangabe en Didier-Werke AG., Wiesbaden-Biebrich.

Guigebande Armbanduhr od. Teschen uhr (auch Damenuhr) dringend ges. Angebote unter L 5044 WZ. Einmerhgläser, Geleegläser, Weinglä-ser, Haushaltungsgeschirr gesucht. Heesen, Bleichstraße 36

Weinflaschen, Sekt., Weinbrend- u. Rotweinflaschen kauft und holt ab E. Klein, Westendstr. 15, Tel. 25173

erhalten, gesudvi. Angeb. L 2909 WZ.

Rinderwagen, gut Verdergasse 17. Nr. 27530 erh., zu kauf, gen. Seibstladepistele ge-Angeb. H 194 WZ. suchl. Angebote u. In kleineren Men-gen gesucht, Fernzu kaufen gesucht. Angebote u. H 185 ter- ed. 2er-Fallhoot en WZ. sowie Zelt u. sonst.

Möbl. Zimmer von Alleintf. Frau sucht Pol.-Offizier zum 1.

Augeal geweht. Angebote L 399 WZ.

Haus. Roter Mish schein vonhanden. Angebote L 399 WZ.

Haus. Roter Mish schein vonhanden. Angebote L 399 WZ.

Haus. Roter Mish schein vonhanden. Angebote L 1754 WZ.

Zimmer, leer oder möbliert, von jung. Ehepper solder de vonhanden. Angebote L 2019 WZ.

Ehepper solder de von mit Retrieble v. Karlsträhe 4. Part. Bugeleisen. elektr., packet gesucht. Angebote L 1819 WZ.

E oder 2 Zimmer, möbliert, mit Koch gelagenheilt, v. 8i. Preisangebote L 485 wz.

E preisangebote L 487 wz.

E preisangebote L 488 wz.

E preisangebote L 487 wz.

E preisangebote L 488 wz.

E preisangebote L 488 wz.

E preisangebote L 489 wz.

E preisangebo

Kellergrammophon mid Pl. ges. Angeb. an Fr. Marthe Schöl-fel, Wisb-Bierctedt, Vordergasse 17. Vordergasse 17. Nr. 27830

gen gesucht. sprecher 27830 Kinderwagen, gut er-hell., gasucht. An-gebofs I. 2070 WZ. Select Strain Splannad, gut eth., gebofs I. 2070 WZ. Select Strain Splannad, gut eth., Meld-strain Select Strain Select Sel

Sedanolat 2, Part.

Midersportweg. gut ech., ges. Besito-ventir. 8. Tel. 25531

Kindersportwegen gesucht. Angebole

L. 448 WZ.

Middhenscheitenzen zu keuf. ges. Rulf., Wilhelminensir.4, I. M.-Schulranzen ges. Sedanolat 2, Part. doline 25. Engelbider 4., Man. Sedanolat 2, Part. doline 25. Engelbider 4., Man. Sedanolat 2, Part. Kinderdreirad ges. W.-Biebrich, v. d. Bestrelle polise. Mideratelle polise. Mi

H 6005 W.L.
Unabh, Witwe a. g.
Famille, einf., neterliche Wesemart,
in gufen Verhälte,
sucht Varb. mit neterliab. Hartn, stra
60 J., in sich. Pos.
swecks Heirat, Zuschriften L 403 WZ.

Immobillen

Schönes Einfamilianhaus mit großem Garten in Essen-Bredeney möchte in Ruhestand tretender Fabrikdirekt. in Ruhestand fretender Fabrikdirekt.
tauschen gegen kleineres od. 4-5Zimmerwohn. Im Taunus, Schwarzw.,
mögl, Badeort, Rhein-Lahn od. ländl.
Gegend, keuf- od. mietweise. Ang.
erbeten unter Kennziffer P. Q. 9261
an Ala, Essen, Juliusstraße 6

Großes massives Gebäude oder größere Räume für Lagerzwecke zu mielen oder zu kaufen gesucht. Angebote unter N 5097 WZ.

Geschäftsräume

Adlerstraße 35, Laden mit 2-Zimmor-Wohnung ab 1. August zu vermiet, Laden kann als Arbeitsraum, Unter-stellraum, Wohnraum benutzt wer-den. Nah. Hirschgraben 24, II.

Bilteraum, sep., mit Oarten oder dafür Tel. frei, Wellriltzstraße 42, 1. Stock.
Trockener Raum od.
Keller zum Lagern von Schuhen salort gesucht. Angebote Afelier mit evil. Na-an Schuhheus Mül-ler & Co., Ellen-bogangasse 10. L 2838 WZ.

Verschiedenes

Iwergpapagel Lebensmittelgeschäft Kalig für 50.— RM. zu vk., dkl. Jacken-kleid Gr.46, g. arh., geg. Sommermantel 46/48, zu tauschen. Sucker, Schiersteiner Str. 20, nur vorm.

Uebernehme noch Schreibarib, Fern-sprecher 22035, Ge-schäftsteil von 14 b. 22 Uhr. R. Reim-hardt, Schreibstube Blitz, Grobenstr. 2, 2. Slock, Miltwoch und Samstog keine Sprechstunden. Steinway-Plane

Uebernehme

Wätche, Strümpter von Herrn gesucht. Angeb, L 2932 WZ.

v. Fim. nach Wies-beden mit? Schnitz-ler, Frenkfurt a. M., Adicknallee. 37, H. Verloren

Wagendeldsel, ger. A. Schäler, Berlin Nr. 138, werl. ge-gangen. As Bedy, W.-Biebrich, Tel. 60062

Armband, blau Perlmult, in Gold gef., am 20. Juli ebends v. Waldstraße bis am 20, Juli abends
v. Waldstage bis
Bahnhof verloren.
Da Andenkan, bille
ich den Finder, es
gegen Belohnung
ebzugeben. Lieser,
Wiesbad-Biobrich,
Wiesbadener Str. 11

Welcher Tepezierer Gitterhandschuhe, beziehr schnellstens zwei Schneiblisch-sassell Angebote v. F 4012 an Anzeigen-Frenz, Wiesbeden Herren-Trauting ver-

Wiesbaden, Taunusstr. 9. Tel. 59446, 23847, 23848, 23849, 23880, Spedition, Möbeltransport, Lagerhaus

Ab houte ist mein Geschält vormittags geschlossen: Paul Brömser, bau, Südfriedhof, links

737 W.Z.

Esgl. Usterricht nach
baw. Math., langi.
Praxis, richt. Aussprache, le Ref. (15)
bis 17 Uhr, Welllived, Karlstr. 18, P.

W.Z., W. Bisbrich
Praxis, richt. Aussprache, le Ref. (15)
bis 17 Uhr, Welllived, Karlstr. 18, P.

W.Z., W. Bisbrich
Praxis, richt. Aussprache, le Ref. (15)
bis 17 Uhr, Welllived, Karlstr. 18, P.

Praxis, richt. Aussprache, le Ref. (15)
bis 17 Uhr, Welllived, Karlstr. 18, P.

Praxis, richt. Aussprache der Wickerstein Das Einsprache
Praxis, richt. Aussprache der Wickerstein Das Einsprache
Praxis, richt. Aussprache der Wickerstein Das Einsprache

Praxis, richt. Aussprache der Wickerstein Das Einsprache

Praxis, richt. Aussprache der Wickerstein Das Einsprache

Bernstättlige Frax. 38

J. mit Anhang, s.

Tur Pflege der Kinder braucht Kinderwagen leitweise — in det

Drogerie Mühlenkamp, Dotzheimer

Str. 61, gegenüber Klarenthaier Str.

Praxis, richt. Aussprache der Wickerstein Das Einsprache

Praxis, richt. Aussprache, le Ref. (15)

Bernstättlige Frax. 38

J. mit Anhang, s.

Tur Pflege der Kinder braucht —

Braus der Wickerstein Dis Str. 61, gegenüber Klarenthaier Str.

Str. 61, gegenüber Klarenthaier Str.

Praxis, richt. Aussprache, le Ref. (15)

Bernstättlige Frax. 38

J. mit Anhang, s.

Tur Pflege der Kinder braucht —

Braus der Wickerstein —

eutrichtigen Menn, pflege. Sie werden auch heute noch gut bedient.

Ehe kennenzuhrnen (Kriegsversehrt, engenehm), Zuschriffen unt. H 200 WZ.

Die neuen Rurfe: Rochen, Raben, Sausliche Ge-

mieber Enbe Muguft. Die Rurfe laufen in ber Muttericule, Baren-ftrafe 4, in ben vericiebenen Ortogruppen vormit-

15-17 Hhr.

Auch bie Obitbaume an ben Lanbstragen per-iprechen in biefem Sahre eine befriedigende Ernte. Bie uns aus Landtreifen geichrieben wird, haben es gemifie Leute mit Borliebe auf Diefe nicht immet unter genügender Aufficht ftebenden Baume abgefeben. Gie plundern fie, bevor bas Obft auch nur annahernd reif ift. Richt nur das, fie geben babei fo rudfichtslos ju Werfe, daß fie die Baume auch noch durch Abreißen von Zweigen und gangen Aeften auf Jahre binaus ichabigen. Welche Berlufte bamit ber Allgemeinverforgung jugefügt werben, ift nicht abguidanen. Benn icon Die Dbitbaumplunderer nicht o viel Berantwortungsgefühl haben, ihnen nicht gehörendes Gut ju achten, fo ift es gang in Ordnung, daß fie im Betretungsfalle egemplatifch be-

Ausbessern von Wäsche, Strümpfer

Trockener Raum od. Keller zum Lagern von Schuhen solort

Geschäftsankäufe

in Wiesbaden und Umgegend zu kauf, gesucht. Angeb. u. Angabe d. Waren-umsatzes u. Miete unter H 719 WZ.

Tiormarkt

haber: Max Holfferich. Das führende Hous für Kranken- und Gesundheits-pflege. Sie werden auch heute noch gut bedient.



Karl Lang

Y 25. 3. 1906, A 2. 6. 1943 Flugzeugführer in einer Nah-aufklärerstaffel, Träger des Eis. Kreuzes 1. u. 2. Klasse, des Beob-achterabz, der gold. Frontflug-spange, der Ostmedaille, des Ver-wundetenabzeichens, des Segel-fliegerleistungsabz, in Sliber

starb im Osten im Luftkampf den

Melees Lang, geb Bercker, mit ihren kleinen Töchtern Renate und Clevdis / im Namen seiner Mutter und Schwester: Frau Rosa Lang, geb. Abelein / und Resi Lang, Wiesbaden, Admanns-häuser Strabe 3

Borlin-Britz (Krischaffweg 72)

uns die unfaßbare "Nach-uns die unfaßbare "Nach-daß mein innigstgeliebter, ensguter Mann, der treusor-er Vater meines Kindes, mein r Sohn und Bruder, Schwie-shin, Schwager, Onkel. Nette Vetter

Emil Rossel

Obergefr, in einer Stabskomp. in einem Lazarett, fern der Hei Alter von 34% Jahren billhenden Alter von 34% Jahren am 3. Juli 1943 sein junges Leben ließ. Er wurde am 6. Juli auf einem Heidenfriedhof im Westen mit alten mititärischen Ehren bei-

In tiefer Trauer: Frau Maria Ros sel, geb. Böhmler, und Sehn Werner / Karl Rossel, Vater Wilhelm Böhmler u. Frau, Schwie gereitern / Wilhelm Rossel, z. Z. Wehrm, und Familie / Familie Heinrich Rossel / Ernst Rossel, Heinrich Rossel / Ernst Rossel, Z. Z. im Osten, und Familie, Jocha'Thur. / Friedrich Rossel, z. Z. im Osten / Hugo Kappes, Z. Z. im Osten, und Frau Elsa, geb. Rossel, nebst Kind / Otto Braun, z. Z. im Osten, und Frau Mina, geb. Rossel / Ernst Böhmler, z. Z. im Osten, und Familie, Char. Achero Bacten, Gotthilf Ober-Achem Baden Sigol und Familio

W.-Dotzheim (Frauensteiner Str. 39), im Juli 1945 Mit den Angehörigen trauern Be-triebsführung und Gefolgschaft der Firma Kalle & Co. AG., W.-Biebrich

Unfabbares tiefes Herzeleid brachte uns die tieffraurige Nachricht, daß unser über alles geliebter Bub, unser so sel-ten braver, anhänglicher und tretter Sohn, guter Bruder, Neffe, Vetter, Onkel, Enkel u Bräutigem

Karl Schäfer

ofr. in einem Panzerj.-Regt. Eisernen Kreuzes 2. Klasse, des Panzer-Sturmabzeichens u. der

des Pänzer-Sturmabzeichens u. der Ostmedeille in den schweren Kämpten im Osten im hoffnungsvollen Alter von 23 Jahren für Führer und Vaterland nach 4jähriger treuester Pflichterfüllung gefallen ist. Er ruht auf einem Heidenfriedhof. Tapfer, wie er gekämpt hat, werden wir unser leid tragen im den wir unser Leid tragen im Slauben der unauslöschbaren Liebe, die uns über den Tod hin-

us verbindet.
In tiefem unsagbarem Schmerz:
Johann Schöfer und Frau Betty,
geb. Kees / Hanny Schöfer,
Schwester / Hilde Baum, als
Braut / Marg. Geißler u. Tochter
Anneliese / Kerl u. Seb. Kea.
Z. Z. tim Felde, nebst frau / und
die übrigen Anverwandte W.-Biebrich (Wiesbadener Str. 54), den 20. Juli 1945

Mit der Familie trauern um

Größtes Herzeleid brachte uns die unfaßbare Nachricht, daß mein über alles gellebter Mann, unser guter Papi, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwiegerund Onkel

Fritz Will

Zugwachtm. d. Schutzpolizel haber des Kriegsverdienstkreuzes lasse mit Schwertern, der Ost aille, des Verwundetenabzei-chens u. a. Ehrenzeichen

im blühenden Alter von 51 Jahren am 18. Juli 1943 im Banditenkampt im Osten gefallen ist.

In tiefem Leid: Walburga Will, geb. Kettenbach / Kinder: Karin Wiesbaden (Taunusstraße 87) Es wird gebeten, von Beileidsbe-suchen Abstand zu nehmen

Es erreichte uns die er-schütternde Nachricht, daß mein guter, hoffnungsvoller Sohn, unser lieber Bruder und Schwager, Engel und Nette

stud. ing. Hanns Maass

im 19. Lebensjahr durch ein tra-gisches Geschick am 22. Juni 1945 im Süden den Filegertod gefunden hat. Uttz. der luftwatte

In tiefer Trauer: Frau Jossy Maass Wwe., geb. Klupp / Ruth Maass / Annegret Adem, geb. Maass / Otto Adam / Frau Mario Maass Wwe. / Frau Anne Klupp Wwe. / Marie Klupp / Martha Schippers

Wiesbeden (Parkstr. 6), Kerlsruhe, Schwäbisch-Hall,

Wir erhielten die schmerz-liche und unfaßbare Nach-richt, daß unser-lieber, guter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, hoffnungsvoller Sot Schwager und Onkel

Kurt Ebel

am 10. Juli 1945, kurz vor seinem 21. Geburtsteg, in treuer Pflicht-erfüllung für Führer, Volk und Vaterland sein junges Leben gab. Es war ühm nicht vergönnt, die Helmat und seine Lieben, en denen er mit seinem genzen Herzen hing, wiederzusehen. Er wird in unseren Herzen weiterigben. Herzen weiterieben.

In tiefem Schmerz: Georg Ebel und Frau Luise, geb. Schneider (Eltern) / Hermann Ebel und Frau und Kinder / Walter Ebel, z. Z. im Felde, und Frau und Kind Georg Ebel, z. Z. im Osten nebst allem Angehörigen W.-Biebrich (Am Gräselberg 13) den 22. Juli 1945

Mit den Angehörigen trauern Be-triebsführung und Gefolgschaft der Firma Kallo & Co., Aktiengosoli-schaft, W.-Blebrich

Nach fast vierjährigem vol-lem Kriegseinsatz (Frankreich, Balkan, Kreta) fiel am 10. Juli 1945 im Partisanenkampf im Südsien unserer besten einer, unser ieber, guter Sohn und Bruder Rolf Haas

Obergefreiter in einem Pion.-Regt. In tiefem Schmerz: Sotthilf Ro-bert Hass / Wells Hass, geb. Nacks / Gotthilf Hass, Oberlin: / Manired Hass, Unteroffz. / Anne-

Wiesbaden (Kapellenstraße 80) Am 17. Juli 1943 sterb plötzlich im 69. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter, treubesorgter Vater, Großvater, unser Schwager

liose Haas

Adolf Maurer

Kenrektor I. R. Im Namen der trauernden An-gehörigen: Paula Maurer, geb. Hecker / Maria Dreger, geb. Maurer / Heimst Maurer, Ober-leutn. z. Z. im Felde / Werner Maurer, Leutn. z. Z. im Felde Wilhelm Dreger, Hauptm. z. Z. im Felde / Inge Dreger

Wiesbaden (Walkmühlstr. 45), der Juli 1943 Die Beisetzung fand nach Wunsch des Entschlafenen in Stille statt

Nach längerem Leiden Is 20. Juli 1943 unser lieber Groß- und Urgroßvater

Pg. Otto Gärtner

86. Lebensjahr eingeschlafen. Für die Hinterbliebenen: Arch. B. Lehmann-Carpzov und Frau Gertrud, geb. Gärtner Wiesbaden (Kalser-Friedr.-Ring 19) m Juli 1943

Trauerfeier: Freiteg, 25, Juli, 11 Uhr Südfriedhof

Am 20, Juli 1945 lst nach längerer Leiden unser lieber Vater und On-

Franz Simon

m Alter von 69 Jahren von un

In stiller Trauer: Karl Simon Z. Z. b. d. Wehrmacht, und Freu Else, geb. Löw / Frank Simon u. Frau Licsel, geb. Gerhardt / Heiga und Dorls Simon, Enkel-kinder

Viesbaden (Westerweidstr. 20 und toonstreße 20), New York, der 1. Juli 1945

Die Einäscherung findet am Frei-tag, 23. Juli, 10 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Nach schwerem Leiden entschliet mein herzensguter Mann, unser gu-ter Vater, Schwiegervater, Groß-vater, Schwager und Onkel

Herr Gustav Leib m 66. Lebensiahr.

in tiefem Schmerz: Frau Julie Leib nebst Kindern und Ange-hörigen Wiesbaden (Meinzer Str. 66), den

Juli 1945 Die Einäscherung findet am Sams-tag, 74. Juli, um 10 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Mein bester Lebenskamerad, mein liebe, gute Mutter, Großmutter Urgroßmutter, unsere liebe Schwe ster, Schwägerin und Tante

Frau Elisabeth Piechatzek geb. Schröder

ist heute im Alter von 69 Jahren ganz unerwartet für immer von uns

Im Namen aller Hinterbliebenen

Wiesbaden (Bahnhofstraße 19, 1.), Oppenheim, Budenheim, Mainz, Oppenheim, Budenheim, den 20. Juli 1943 Die Einäscherung findet am Frei-tag, 25. Juli, um 12 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Danksegung, für die vielen Se-weise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unseres tieben Yaters, Schwiegervaters und Groß-vaters, Herrn Kert Henseck, sowie allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen, sagen wir auf diesem Wene unseren herrs. diesem Wege unseren herz-lichen Dank Die trauernden Hin-terbiliebenen, W.-Dofzheim

Danksagung. Für die zahlreichen Deweite herzlicher feilnahme so-wie die Kranz- und Blumenspen-den, die uns bei dem Heimgang Inseres lieben Entschlafenen, ferm Carl Jueg, entgegengebracht wurden, segen wir auf diesem Woge unseren herzlichsten Dank-Die trauernden Hinterbliebenen: rau Elisabeth Jueg, geb. Scheu, I. Kinder. Wiesbaden (Gneisenau-traße 1)

Danksagung. Für die vielen Be weise herzlicher Teilnahme beim mgang unserer unvergebliche ben Mutter, Urgroßmutter, Groß mutter, Schwiegermutter, Grob-mutter, Schwiegermutter, Schwie-ster, Tante und Schwägerin, Frau Wilhelmine Jacob, geb. Georg, sagen wir auf diesem Wege un-seren innigsten Dank. Friedrich Jacob und Angehörige. Wies-baden (Oranienstraße 21)

Danksagung. Für die vielen Se weise herzlicher Anteilnahme bein s, sowie für die vielen Kranz Blumenspenden sagen wi ilen auf diesem Wege unsere erzlichsten Dank, Theodor Peter mann und alle Angehörige. baden (Seerobenstraße 31)

nahme in Wort und Schrift, besor ders für die vielen Kranz- un Blumenspenden, die uns bei der Hinscheiden unserer lieben Ent schlafenen in so reichem Mabe zu gingen sowie allen, die ihr da letzte Geleit gaben, sage ich meinen aller herzlichsten Dank in Namen aller Angebörinan. Namen aller Angehörigen: Jakob Kirchner, W. Biebrich (Wiesbadener

Danksagung. Für die so zehl-reichen Beweise herzlicher Teil-nahme durch Wost und Schrift, be-sonders für die vielen Kranz- und Blumenspenden bei dem Heilmgang unserer lieben Entschletenen, unserer lieben Entschlafenen segen wir auf diesem Wege un-seren herzlichsten Dank, Philipp Lundgrün und alle Angehörige Wiesbaden (Rüdeshelmar Str. 31)

Danksagung. Pür die zehlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mennes, unteres guten Vaters, Herrn Wilhelm Pritzer, sowie für die vielen und schöhen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf die-sem Wege unseren herzlichsten Dank Fau Marie Pritzer und Angehörige. Wiesbaden (Wagemann straße, 75)

Danksagung. Herzlichen Dank allen denen, die uns beim Helmgenge unserer lieben, kleinen Ursula, in Wort und Schrift ihre innige Tellnahme bekundeten, sowie allen, die ihr das lettte Geleit gaben. Willi Berghüser und Frau Maria, geb. Fuchs. W.-Bottheim.

Danksagung, Während der schweren Erkrankung und beim Tode meiner lieben, sonnigen Frau, wurden mir so viele Beweise der Antelinahme entgegengebracht, daß es mir nur auf diesem Wege möglich ist, meinen allerherzlichsten und tiefempfundenen Dank auszusprechen. Im Namen aller Angehörigen: Erwin Zerbe und Kinder. Wiesbeden (Walkmühlstraße 32)

Danksegung. Für die vielen Be-weise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden und der Beerdigung meines lieben, unvergeblichen Mannes, unseres lieben, guten Veters, Großvaters, Schwieger-vaters und Onkels, Georg Dinges, Reichsbahnzugführer a. D., sowie für die vielen Kranz- und Blumen-spenden, sagen wir hiermit allen unseren herzlichen Dank, Megda-lens Dinges Wwe, Kinder und alle Angehörige, Niedernhausen/T.

Danksagung, Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme in Blumen, Wert und Schrift beim Heimgang meiner lieben, unvergeblichen Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau Juliane Klotz, geb. Preiz, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Albert Klotz, z. Z. im Felde, u. Frau Jia, geb. Rühle, nebst. Angehörlagen. W. Bleststadt im Felde, u. Frau Jia, geb. Rühle, nebst Angehörigen. W.-Bierstedt (Rathausstraße 17, I.)

Danksagung. Für die überaus große und herzliche Anteilnahme an un-serem Leid und für die zehlreichen Blumenspenden sagen wir aller unseren herzlichen Dank. Frau Elisabeth Goedecke / Frau Meta Geedecke. W.-Biebrich

Danktagung. Für die vielen Be-weise der Anteilnahme beim Tode unserer Tochter, Paula, sagen wir herzlichen Dank. Familie F. Reins-berg, Webergasse 45

Denksagung. Für die liebevolle Teilnahme, die mir bei dem Hin-scheiden meiner lieben Frau von allen Seiten entgegengebracht wurde, herzlichen Dank. Withelm Schulze, Kammermusiker I. R., Wie-landstraße 18

Danksagung. Für die vielen weise herzlicher Teilnehme weise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unseres lieben Va-ters, sowie allen denen, die ihm das leizie Geleit gaben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Geschwister Poths. Panrod

der Danksagung Jos. Baust, Itville, wurde übersehen, deh Fa-illenzusätz "mein lieber Mann" inzurufügen, was hiermit nachge-olt wird. Frau Emma Baust, Eltville

Denksegung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme in Wort und Schrift, die uns beim Heldentod meines gellebten, unvergeßlichen Mannes und guten Valert, des Obergefreiten Heinrich Horn, zugegangen sind, unseren herzlichen Dank. Auguste Horn und Kind Edwin. W.-Bierstedt (Langg.15)

Banksagung. Für die herrliche Teilnahme bei dem
Heidentod meines geliebten
Monnes und Veters, Gustev Limburg, Gefreiter, soge ich meinen
tiefgefühlten Dank. Frau Hilde
Limburg, Sahnhofstraße 55,57.

Danksagung. Für die große, dem Heldentod unseres un-vergeälichen Sohnes, Bruders, Enkels und Neffen, Anton Staat, Obergrenadier, danken wir herzlich. F. E. Gerbe und W. Staat

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme in Wort und Schrift, sowie die schönen Kranz und Blumenspenden, die uns bei dem so tragischen Hinscheiden meines lieben, unvergeölichen Mannes, meines herzensguten Valers, Sohnes, Brudes es herrensguten Vaters, Schnes, ruders, Schwiegerschnes, Schwa-ers und Charles Bruders, Schwiegerschnes, Schwa-gers und Onkels, Parteigenosse Erich Potts, Gefreiter, zufeil wur-den, sagen wir auf diesem Wege allen unseren innigsten Denk. Die Irauernden Hinterbliebenen: Frau Friedet Potts, geb. Mehler, Kind Ingeborg und alle Angehörige. W.-Rambach (Walter-Flex-Straße 7)

Bestattungsanstell Josef Fink, gegrün-det 1893, Frankenstraße 14. Anruf det 1895, Frankenstraße 14. Anrul 22976. Erledigung sämtlicher Bestat-tungsangelesenheiten

Trauerkleidung wird gefärbt: Zwick & Heeschen, Langgasse 4, Goldg. 16, Platterstraße 77, Fernruf 24800 Bestattungsanstalt Otto Matthes, Wies-baden, Römerberg 6, Telefon 22516. Vertragsbestatter der Großdeutschen

Familienanzeigen

ihre Verlobung geben bekannt: Thee Saverborn, Wiesbaden, Ludwig Horst, Wiesbaden, Ludwig Horst, Stockstadt/Rh. 25, Juli 1945 Gefreiter. hre Vermishung geben bekannt: Rudell Sommer, z. Z. bei der Wehrm., Irmgerd Sommer, geb. Gruschke. Wiesbeden, Kaiser-Friedrich-Ring 25 und Sedenstraße 1, 24. Juli 1945 thre Vermehlung geben bekannt: Jacob Sattig, Wiesbaden, Philipps-bergstr. 51, Amel's Sattig, geb. Mül-ier, Wiesbaden, Moritzstraße 66, II. 22. Juli 1943

pergati, \$1, Amel's Sattig, geb. Millips pergati, \$1, Amel's Sattig, geb. Millier, Wiesbeden, Moritzstraße 66, II. 22. Juli 1943

Fahrzeuge

Fahrzeuge

Ford "Sheintand" oder 13/40 PS. und shnliche Personenwagen, auch unbereift, sofort gesucht. Autohaus Wiesbaden, Abtig. Gebreuchtwagen. Telefon 59946

Tel. 26549

Tell. 26549

Tell. 26549

Tullkleid, schön, s. gut erhalt. Redie. Wiz. gel schönes, gel sucht, biele degeg. botzh. Siv. 56, Pt. Tausche g. erh. Foen geg. abens. Kind. Sportw. Hartmann, geg. bereit. Redie. Wertausgleich. Angebel L 2900 WZ. Ford "Rheinland" oder 13/40 PS. und

Tauschverkehr

Blete gut erh, dnk.- Tausche gr. ungel. br. Klatterwaste, Gr. Pelzstoffmantel, Gr. 42, g. erh., g. el. Bügeleisen. Pohl, Buchenstrahe 7 42. Suche gut erh. D.-Sportschuhe, Gr. 39. Angebote unt. L 389 WZ. Chaireless gut erhalt.

Taurche g. erh. Tüll-kleid, Or. 42, geg-ebens. Hängematte. Pohl, Buchenstr. 7 Chaiselonguedecke, 160×130, geg. led. Hendkoffer mittl.Gr. Tausche gut erhalt. Angeb. L 2844 WZ. Tausche gut erhalt, dunkelgrün. Woll-kleid, Gr. 40, geg. Uebergengsmantel, Oröße 42. Basting, Blücherstr. 8, Part. Tausche gut erhalt. Kinderbadewanne
mit Gestell, gegen
Mäddhen, oder D.Fahrrad, Werteusgl.
Freu Wenner, Erbech
(Rhg.), Oartenstr. 3
g. arh. g. abans.
G. arh. g. abans.
Tuch- oder Leder.
Angeb. L 424 WZ.
Tausche 1 Faer gul
Laderbade. (Rhg.), Gare-Dauerbrandelen, gut handschuhe. pu kaulen od. handschuhe. Adlerstrate 53

Gebe Kletterweste, Gr. 40-42, gut erh., geg. weihe Leinen-oder Eidedhaleder-schuhe Or. 38. Ang. 8144 WZ., W.-Biebr.

Staubsauger mit Foer

(tadelios) gegen ebens. D.-Fahrrad zu fauschen ges. An-

rusehen 20-21 Uhr bei Daniel, Hell-mundstrebe 30

helt, breune Sport halbschuhe, II, Abs. Größe 42. Martin

Gr., gegen ebens Uebergangsmantel.

doner Strake

erh., zu kaufen od.
zu lausten gestucht.
Gebe tadell, weihLeinenkoslüm, seid
Hemdbluse, Gr. 44;
schwarze kl. Krokodillederlasche und
Zuzahig., alles gut
zurahig., alles gut
zurahig. Angebole
L 2854 WZ.

Weiter Küchenherd,
Adlerstrabuhe, Gr.
42, zu tausch. OH.

gut erhelt, gegen gleidw. Kaulsch od-Chelselongue u. H.-Fahrrad oder Spori-Sommerkl., Gr. 46. gut erhalt, gegen gleichw. Jeichtes Sommerkl., Gr. 46. Untermantel, mittl wagen, gegen D.-Fahrred zu fausch. Angeb. L 2850 WZ. Ang. L 2866 WZ. Angebo L 2850 WZ

Gesucht w. gut erh.
Büleit, 2 Poisteressel, in Tausch kann
gegeb. w. Ausziehlisch. Schrankgrein
mophon, em. Füllofen, eilles gut erh.
Völter, Schlichterstraße 10, 1.

Marktelt. 25 WZ.

Angebole u. L 2901
Angebole u. L

gegeb. w. Ausziehhisch, Schrankgrammophon, em. Fülliofen, elles gut em. Fülliofen, elles gut em.
Völker, Schlichterstraße 10, I.

Sede gut em. Staubsauger, 220 V. gebe
dafür ebensolchen,
110 V. evil. erstklass. Original-Oelgemälde, 6/080, mg.
Angeb. H 6003 WZ.
Biete Kindersportwagen. Suche gut em.
Lapped od. 81. Ziemerofen. Schweib,
Sir. 23, V. III. klass.
Biete gut em. Sode
u. Grammophon mit
Ersatzspieldose und
21 kless. Platten.
Suche gut em. D.
Halbschuhe, Gr. 36,
gegen beensolchen
VZ.

Tausche gut em.
Lapsel Gr. 42, Tel. 2030B

Tausche gut em.
Lapsel Gr. 42, Tel. 2030B

Tausche gut em.
Gr. 42, Tel. 2030B

Teusche Juli.

Teusche Juli.
Febrrad. Anzuseh.
Idands. Schrittl.
Gr. 42, Tel. 2030B

Teusche Juli.
Gr. 41, gegen D.
Febrrad.
Anzusch.
Hith. II. rechh

Teusche Juli.
Gr. 42, Tel. 2030B

Teusche Juli.
Gr. 42, Tel. 2030B

Teusche Juli.
Gr. 41, gegen D.
Febrrad.
Anzusch.
Hith. II. rechh
Teusche Juli.
Gr. 42, Tel. 2030B

Teusche Juli.
Gr. 41, gegen D.
Febrrad.
Anzusch.
Gr. 42, Tel. 2030B

Teusche Juli.
Gr. 42, Tel. 2030B

Te

Rad. Ang. H. 680 W.Z.

Biete gr. Steintopf,
Wringmanch., Assert W.Z.
Wringmanch., 4 m
O.-Schlauch, gebr.,
20Geleegläser, gebr.,
20Geleegläser, gebr.,
Wäsche od. Schuhe,
norm. Gr., zu Isusch.
Wörthstrabe 14, II.
Biete mod. Tischuhr,
Radio, gut erhalf.
Suche Folo. Ang.
L. 2880 W.Z.

Tausche Regenmantel
geg. Einmachgläser.
Angebole u. H. 736

Betre mod. Tischuhr,
Radio, gut erhalf.
Suche Folo. Ang.
L. 2880 W.Z.

Tausche D.-Schuhe,
Gr. 40, w. Kinderschuhe, Gr. 31, w.
127, geg. D.-Fahrred und Trefroller.
Angeb. u. L. 280;
an W.Z.

Biden-Toque, eleg.,
g. erh., 25-, g. gut
erh. Schuhe, Gr. 37,
m. flacham Absatz
zu fausch geuscht.
Talscham Absatz
zu fausch geusch.
Tausche Knipp gegen gut erh. D.Schuhe, Gr. 39-40,
Schuhe, Gr. 40-40,
Schuhe, Gr.

Telefon 27963

Telefon 27963

Telefon 27963

Weiße Leinensichuhe, Gr. 39-40, Gr. 5, mit Lederschuhe, Gr. 39-40, Gr. 51/2, zu weig gebr., tauschen Letterschuhe, Gr. 51/2, zu gegen Heizkissen, 220 Vollt, Wallette Sitzhaden gewoht. 110—120 Vollt, Wallette Sitzhaden u. I. 404 WZ.

Biete Sitzbedew.
Isadelios. Soche
bis 2 Sessel (Zuzahlung). Angebole
1 2876 WZ.

Tausche gut erhelt.
Sole u. 3 4 Sess.

Sole u. 3 4 Sess.

Suche Radio oder Lautspr, Gebe detor gut erh. Ak.

Suche Radio ser.

Suche Radio oder Lautspr, Gebe detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Gebe detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Gebe detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Gebe detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Gebe detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Gebe detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Gebe detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Gebe detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Gebe detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Gebe detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Gebe detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Gebe detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Gebe detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Geben detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Geben detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Geben detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Geben detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Geben detor gut erh. Ak.

Suche Radio oder Lautspr, Geben detor gut erh. Ak.

Lautspr. Gebe de-tür gut erh. Ak-kardeon. Kopp. Michelsberg 22

obenso well, Kleid, gut erhalt, Gr. 44, und Pulever gegen Sommerkleid oder Stoffkleid Gr. 42. Bausch, Parkstr. 18.

chuhe, Or. 20—21, allas gut erh. Ang. bole H 664 WZ.
L 2972 WZ.

Blete Kindersport wegen, gut erhelt.
Suche Kinderseg.
Oröhe 40. Angebole L 422 WZ.

Evil. Stell, Rheinbole L 422 WZ.

Evil. gegen Tausch
D.-Schuhe 36 u. 37, gut erhelt.
Stelle 13, Hih. II.

Blete schönes Kinbole L 422 WZ.

Evil. gegen Tausch
D.-Schuhe 36 u. 37, gut erhelt. Aufz. Stehl, Khein-geuer Str. 13, Hift. II. Biefe schönes Kin-derspiel-Bevernhaus

Badeansug (40), gut erhalt., v. Mädch.-

erhelf., u. Mädch.-Schulranzen (Led.),

Tausche gul erh. D.-Helbschuhe, schw., helbh. Absatz, geg-larbige mit Keil-absatz, Gr. 39. An-gebote I. 2902 WZ.

Gr. 37 (Meharbeit), t. gul erh., zu lau-schen g. gul erh. Sportwagen. Well-ritzit. 55, Hith. III. Herrenwietermentel. bote L 437 WZ. Oelhaufcapes und Kapuse g. Fallen-oder Orlostenrock, Or. 42-44, u. Regen-schirn, gut erhalt, zu tausch, gesucht. Angeb. H 758 WZ. Tausche 1. gdf erh.
Spemerkheld, Or. 42
(Pr. 75 RM. geg.
Nachmillagikl. od.
Komplet, Gr. 42, our guf arh. ebenfeils dunkelbt. sehrguf erh. Spengenschuhe, Gr. 35, q.
spebele i 7923 WZ.
schuhe, Gr. 35, q. Biele fedellos erk. Gasheizolan (Pro-metheus) 7 Röhren. fells dunkelbt. sent gut erh. Spangen-schahe, Gr. 35. g Sportisch., Gr. 371, eder 38. Angebote other L 5043 WZ. unker L 5043 WZ. WZ., W.-Biebrich.

seidenen Rock zu Blete gut erhaltenen teuschen, evil. Auf-zahlung. Angebote gangsmantel (Mah gangsmentel (Mah-arbeit) Or. 46-48. zahlung. A H 208 WZ. au fauschen gest Angeb. H 190 WZ.

Tausche H.-Fehrrad, bereilt, age eben-soliches D.-Fahrrad Kreiner, Netfelbeck-strabe S, II, Iks.

Tausche gul anh. D.

Plattenspielschrank, elektr. (220 Volt), Nubb. pol., gegen gut erh. Daunen-tleppdecke f. Dop-peibelt b. Wertaut-gl. zu fausch, get. Angeb. H 211 WZ. Plattenspielschrank, gleich). Angebole H 760 WZ. Kl. Herrentad gager Damenrad z, tausch. Evil. Warlausgleich. Friedrich Droste, Dolzheimer Str. 53. Heiskissen. Foen, elektr. Kocher, 229 Volt, fadellos, gag. d. gl. 110 Volt zu lauschen gesucht. Angeb. H 210 WZ.

Graße Peppenküche gegen gut erhalt. Straggelateppich und gut erhalt. Akkordi-zither, sowie Ak-kordeon, 12 Sässe, gegen Akkordeon, 24 Bässe, zu tausch, gesucht. Friedrichs, Schulberg 25, Ill., r. absett, Or. 37. Angeb. H 210 WZ.
gebote L 2992 WZ.
Tausthe blaue Demanschube, Or. 37,
sehr gut erh., gegen Damanbademanbel, Orôbe 42.
Seerobeastr. 19, III.
b. Wilhelmi
Halbschube, eleg.,
Halbschube, eleg.,
Fet. Holtheus, z. Z.
Kais.-Friedr.-Rg. 38,
Farti., 11—12 Uhr. b. Wilhelmi
Halbschuhe, eleg.,
heil Eid, Mehsch.,
Or. 38, gut erhell.,
zu lauschen gegen
i portliche Schube,
niedr. Abs., mögl.
weih u. gut erh.
Baider, Nerotal 34.
Tell. 26549
Tellkleid, schön, s. Angeb. L 419 WZ.
Ca. 44/46. Klayler, guten, ge-Biete gut erh. dunkl Herr.-Wantermantel I. große starke Fig. (Mabarbeit). Suche Oelgemälde (Lend-schatt). Wertausgl. Angeb. H 759 WZ. Tausche g. orh. soh sch. weinrole Sport-schuhe(37) g. gleich-wert. 38-38/s. Klör, Niederwaldstr. 8.

Zugelaufen Katse, dunkelerau u. schwarz geligert, a. Diaestag morgen entlaufen oder ver-jegt. Abzugeben Wegemannstr, 15,

Dementiduhe, sdw., Gr. 38, wenig ge-trag., umzutauscher in ebens. Gr. 39. Telefon 23440. MS.-Gemeinichaft (Rraft durch Freude

Ortswaltung Süd, Sonntag, 25. Mit dem Schiff bis Geisen Schiff bis Geisenheim Marienthal, Not-Gottes, Marienthal, Rüdesheim Blaubachtal, Eibingen, Rüdesheim Treffgunkt: 8.15 Uhr Wiesb-Biebrich, Dampferhaltestelle, Schilfskarfen sind zu haben im Zigarrenhaus Schlink, Michelsberg

Kurhaus - Theafer

Kurhaus, Freitag, 23, Juli, 16 Uhr: Kon-zort, 20 Uhr: Wunschkonzort, Leit. Brunnenkolonnade, 11.30 Uhr: Konzert

Filmtheater

Walhalfa-Theater — Film u. Verlete.
"Zum Leben verurteilt", ein packender ungerischer Film mit Ivan Petrovich und Paul Javor. Die Geschichte eines außergewöhnlichen Lebens, das zugleich zart und vollstarken Gelühls ein verheltenes Liebeserlebnis aufklingen läßt. Auf der Bühne: Les Cinci—Les Dacy, die lustigen Akrobaten, Jugendl. nicht der Bühne: Les Cinci—Les Dacy, die lustigen Akrobaten, Jugendl. nicht zugelessen. Wo. 15, 17.20, 20 Uhr, So. auch 13.30 Uhr. Gartnerei, Wiesba-

Theila-Theater, Kirchgesse 72. In Ersteufführung: "Maske in Blau". Ein
Film der Märkischen-PanorameSchneider-Südost nach der gleichnamigen Operette mit Clare Tabody, Wolf Albech-Reity, Hens
Moser. Spielleitung: Paul Martin,
Musikalische Leitung: Michaet Jary,
Schlagerseilige Musik — zündender
Rhythmus — schöne Frauen — verriebte Abentauer — blendende Rhythmus — schone Frauen — ver-liebte Abenteuer — blendende Revuen. Jugendliche nicht zuge-latten. Keine telefonischen Be-stellungen. Wo. 15:30, 17:45, 20 Uhr, sonntags auch 13:30 Uhr.

Ula-Palast. Der große Ula-Erfolg "Germania". Die Geschichte einer Ula-Palast. Der große Ula-Erfolg!
"Germanin". Die Geschichte einer
kolonialen Tat, mit Peter Palersen,
Luis Trenker, Lotte Koch. Regie: M.
W. Kimmich. Dieser abenteuerliche,
in seiner Handlung menschlich vertiefte Ufa-film setzt einer historischen u. kolonialen Großtat Deutschlands ein Denkmal. — Ab morgen
Freitag ein Wieh-Film "Das Ferienkind" mit Hans Moser, Lizzi Holzschuh u. a. Taglich: 15, 17.30, 20 Uhr.
Jugendi. ab 14 Jahre haben Zutritt Film-Palest, Schwalbacher Str.,

heute, Donnerstag, 15.30, 17.45 und 20 Uhr, letztmalig den Utafilm "Nacht ehne Abschied" mit Anna Dammann, Carl Ludwig Diehl, Hans Söhnker, Otto Gebühr, Die neueste Wochen Otto Gebühr. Die neueste Wochenschau läuft vor dem Hauptfilm.
Jugendliche haben keinen Zufritt.
Ab Freitag spielen wir den Wienfilm: "Zwei glückliche Menschen"
mit Magda Schneider, Wolf AlbachRettly, Charlott Daudert, Hans Olden,
Oskar Sima, Hans Thimy, Der Film
ist eine amüsanie Komödie um eine
Rechtsanwaltsehe, in der die beiden
Gatten zugleich als Kläger, Beklagte
und Verleidiger auftreten.

Apollo-Theater, Moritzstraße 6, zeigt in Erstaufführung "Polizei-Inspektor Vargas". Ein Kriminalfilm, wie wir ihn lange nicht mehr geseben haben. Polizei-Inspektor Vargas hat Dienst. Es ist eine schwüle, bedrückende Sommernacht, man kann sich des Gefühls nicht erwehren, daß irgend etwas passieren wird. Irgend etwas Geheimnisvollest. Alles nähere verrat Ihnen dieser fesseinde Film. An fangszeiten: 15.30, 17.45, 20 Uhr, So ab 15 Uhr. Jugendi, nicht zugelassen Capitol-Theater, am Kurhaus. Z. Wochel
"Gasparene" mit Marika Rötk, Johannes Heesters. Die unvergängliche
Mitlöckeroperette mit dem bekannten Lied: "Ich werde jede Nacht
von Ihnen träumen..." Jugendliche über 14 Jahre zugelassen. Teleton. Bestellungen werden nicht lefon. Bestellungen werden nicht angenommen. Vorverkaufskarten he

ben nur Gültigkeit zu den Anfangs zeiten 15.30, 17.45, 20 Uhr. So. ab Astoria, Bleichstraße 50. Telef. 25657. Heute letzter Tag: "Kopf hoch, Jo-hannes". Der Konflikt zwischen Veter und Sohn wird in diesem Film auf eine interessante Weise geschildert. Es wirken mit: Dorothea Wieck, Albr. Schoenhals, Otto Gebühr, V. v. Collande, H. Zesch-Ballot u. a. Jugend liche zugelassen. Wochenschau läuft nach dem Hauptfilm. Anfangszeiten 15.30, 17.45, 20 Uhr. Ab Freitag: "Ehe man Ehemann wird".

Otympia-Lichtspiele, Bleichstraße. Die moderne Sittentranddie: Die Territories

moderne Sittentrey
am Abgrund".
Union, Rheimstr. Ab morgen: "Hochzeit auf Bärenhof" mit Jise Werner,
Ernst v. Klipstein
Der Strom". Jugend-

luna-Theater. "Der Strom". Jugend-liche ab 14 Jahre zugelassen Park-Lichtspiele, W.-Biebrich. Donners tag u. Freitag, nur zwei Tag Forsts "Wiener Blut", nach der Operette von Joh, Strauß, Willy Fritsch, Maria Holst, Hans Moser u. Theo Lingen, Jugendliche ab 14 3, haben Zutritt, Beginn: täglich 20 Uhr Romer-Lichtspiele W.-Dotzheim. "Unter Ausschluß der Gelfentlichkeit"

Kurhaus-Lichtspiele Bad Schwelbach "Fronttheater". Jugend hat Zufritt So, auch 15.30 Uhr

Sportkalender

Sportfeld-Radronnbahn Frankfurt a. M. Sonntag, 25. Juli, 16 Uhr: Groß Dauerrennen hinter schweren Mot-ren, 12 Fahrer am Start, u. a. Lot mann, Schindler, Bautz, Hoffman Schorn, Kessier — Filegerrennen

Veranstaltungen

Reichstreubund. Am Donnerstag, dem 22. Juli, 20 Uhr, findet in Wiesbaden, im Luttschutzhaus, Dotzheimer Str. 24, eine Sonderveranstaltung des Reichstreubundes ehem. Berufssoldalen statt. Es spricht in Vertretung des Bundestührers, Gauleiter und Oberprästdent von Pommetn, Staatsrat Schwede-Coburg, der Hauptschriftleiter, z. Z. Hauptmann im Oberkommando der Wehmacht, Otto Mos-bach, über des Thema: "Der deutsche Unteroffizier, sein Werden, Können und Wollen". Alle derzeitigen und ehem. Berufssoldaten und die es werden wollen, werden hiermit ein-geladen. Wehmacht, Otto Mos

Geschäftsempfehlungen

Ab 4. August nehmen wir wieder Wäsche an. Rambacher Dampfwasch-enstell E. Renson Söhne. Annahme: Oranienstraße 42. Ruf 20470

Damensalon Jacobshagen, Kranz platz 5/4, Anruf 25291, empf. Dauer platz 3/4, Anruf 2529 wellen für Kurzhaar Salon Figaro, Marktstraße 12. Acken-bach & Amet. Ruf 26868. Ondulation — Wasserwellen

Husten Stel — Dann zu Brosin-ky in die Behnhof-Drogeriel Hier finden Sie die bewährten Linderungsmittell Bahnhofstraße 15. Fernsprecher 24944 Das bekannte Futterstoff- und Modenhaus Kari Kopp Nacht, Inh. With Junginger, Faulbrunnenstr. 13, Ecke Schwalbacher Straße, steht auch heute nach wie vor gerne mit einem guten Rat zur Verfügung.



EIN WIEN-FILM mit HANS MOSER

tizzi Holzsschuh, Line Wolwode, Gertrud Wolle, Gisa Theodor Danegger Gisa Wurm, Spielleitung: Kerl Leiter Die heitere und zugleich besinn-

Kulturiilm: "Rund um Wien" Jugendl. z. 1. u. 2. Vorst. zuget.

liche Geschichte eines vom leu-nigen Zufall überlisteten Gries-

GUFA-PALAST Täglich 15, 17.30, 20 Uhr

von Sammlungen Nachlässen usw. durch unsere bekannten Auktionen. Einlieferungen werden laufend angenommen. Bedingungen kostenlos. Schätzungen.

Briefmarken-Auktionshaus Edgar Mohrmann & Co. Hamburg 1, Speersort & Telefon 354083/84. Telegr.: Edmoro.

Robert Uirich vorm.Berthold Jacoby

Wiesbaden Taunusstraße 9

Tel.-Nr.:

59446-23847-23848-23849

Spedition Möbeltransport Lagerhäuser

Das Bewußtsein, die Seinen und das Seine geschützt zu wissen, gibt Kraft und Wagemut im Lebenskampi!

Die deutschen -Versicherungsunternehmungen



ocean man "ausspannen" kann? Auf vernünftige Gesundheits-pflege. Nie nasse Hauf der Sanne ovssetzen, viel Bewegung fut gut, senkrecht bestrahlte Hauf öher bedecken und, vernünlig. verfahren - Nivea sparens

NIVEA CREME

Walten Sie sich an die Gebrauchsanweisung. Koches

Sie "Kufeke" nur kurz auf und nehmen Sie nicht mehr "Kufeke" als vorgeschrieben int I Sie erhalten "Kufeke" in Apotheken, Drogeriese und zwar nur auf die Abachnitte A-D der Brotharte f. Kleinstkinder-R. KUFEKE, HAMBURG-BERGEDORF 1



Durch abwechselnden Gebrauch der Schneiden wird die Klinge voll ausgenutzt. Für diesen Zweck tragen unsere Klingen Merkzahlen.